

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betittelte 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 65.

Freitag den 16. März

1888.

Mein Bureau bleibt heute Freitag geschlossen.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,
8 grosse Burgstrasse 8.

11618

Männergesang-Verein Concordia.

Die heutige Probe fällt aus; dafür morgen Samstag Abend präcis 9 Uhr: Probe für „Messias“. 205

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Donntag den 18. d. Mts. Nachmittags
8 Uhr findet

allgemeine Trauer- und Gedächtnissfeier

zu Ehren Sr. Majestät des hochseligen Kaisers
und Königs Wilhelm I. in der „Kaiser-Halle“
hier statt, wozu unsere Ehren- und activen Mitglieder,
sämmliche Militär- und Civilbehörden, sowie die Ein-
wohner der Stadt Wiesbaden ergebenst eingeladen sind.

Auszug: Trauerkleidung. Der Vorstand.

NB. Unsere Mitglieder mit Orden u.

193

Zur Nachricht.

Wegen der heute stattfindenden Trauerfeier findet die
im „Römer-Saale“ bereits bekannt gegebene

große Möbel-Versteigerung

erst nächste Woche an einem noch näher zu bezeich-
nenden Tage statt. 231

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator.

Am Tage der Beisetzung unseres verewigten Kaisers
Wilhelm, Freitag den 16. März, bleiben
unsere Geschäftslocalen geschlossen.

11510 Wiesbadener Brannen-Comptoir.

Gardinen- und Spitzen-Reu-Wascherei.

Gardinen und Spitzen jeder Qualität werden gewaschen
und auf's Neue appretirt in weiß und c. éme. Durch bedeutende
Vermehrung meiner Trocken-(Spann-)Rahmen bin ich in der
Lage, jeden Auftrag in der kürzesten Zeit auszuführen.
Frau L. Gerhard, Webergasse 54. 11614

Statt 10 Mk. nur 3 Mk. 50 Pf.

Kaiser Wilhelm
und Fürst Bismarck.

Eine Geschichte ihres Lebens und ihres Wirkens
von Hocker.

Neue Ausgabe 1887.

Moritz und Münzel (J. Moritz),
32 Wilhelmstrasse 32.

11560

Heute Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmit-
tags von 2—5 Uhr: Verkauf der Mobilien des
Herrn Dr. von Hofmann im Vorsteh. Vereins-
Gebäude, Friedrichstraße 20, 1 Stiege hoch, wegen
Wegzugs, bestehend in 7 modernen, eleganten,
herrschaftlichen Zimmer-Einrichtungen und Küchen-
möbel. H. Markloff. 11590

Um meinen Umzug zu erleichtern,
verkaufe von jetzt an meine sämmtlichen

Rosshaare, Matratzen-Drelle,
Strohackleinen, Gurte, Bindfaden, Ledertücher,
geschlumpfte Wolle

für Steppdecken und Matratzen u. u. zu bedeutend
reduzierten Preisen.

A. Rödelheimer, Metzgergasse 2,
vom 1. April an Kirchgasse 22. 3232

Zur gef. Beachtung.

Bei bevorstehendem Umzug halte ich mich bei vorkommender
Arbeit bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Wilhelm Döppenschmidt, Tücher und Lärter,
Ellenbogengasse 8. 11587

Mehlwürmer

zu haben in der Samenhandlung von
Julius Praetorius, Kirchgasse 26. 11503

Am Tage der Beisetzung der Leiche Sr. Majestät, Freitag den 16. d. Mts., sind die Postschalter zwischen 11 Uhr Vorm. und 4 Uhr Nachm. geschlossen. Der Telegraphendienst erleidet keine Unterbrechung. Wiesbaden, den 15. März 1888. Kaiserliches Post-Amt. Andreß.

Bekanntmachung.

Am Tage der feierlichen Beisetzung der sterblichen Hülle weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm bleiben die Bureau's des Rathhauses geschlossen. Wiesbaden, den 14. März 1888. Der Oberbürgermeister. J. B. Geh.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs für das Etatsjahr 1888/89 an

- a) Hüttenmaterialien,
- b) Backsteinen, sowie
- c) das Reinigen, Aufsetzen und Schwärzen der Oefen in den hiesigen Localitäten

soll vergeben werden.

Die Verdingungsbedingungen liegen im Rathhause, Zimmer No. 41, in den Dienststunden von 8—12 Uhr Vormittags zur Einsicht aus und werden daselbst die für die Angebote zu benutzenden Formulare unentgeltlich abgegeben.

Postmäßig verschlossene Angebote nebst Proben der unter a) und b) genannten Materialien sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Verhandlungstermine Samstag den 24. März d. J.

ad a) Vormittags 10 1/2 Uhr,

ad b) " 11 " "

ad c) " 11 1/2 " "

an mich einzureichen. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 15. März 1888. Der Stadt-Verwalter. Israel.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. März d. J. Vormittags 10 Uhr werden im Dohheimer Gemeindefeld Distrikte „Altenweier“ und „Riegenköpfel“:

- 3200 Stück bache, 2450 " eichene und 1685 " Ausbrennschneisen

versteigert.

Dohheim, den 14. März 1888. Der Bürgermeister. Heil.

Versteigerung in Erbenheim.

Mittwoch den 21. März. Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt die Wittwe des verstorbenen Wagnermeisters Georg Weiss dahier in u. Wohnung sämmtliches Wagner-Werkzeug und einen großen Vorrath an Werkholz öffentlich versteigern.

Erbenheim, den 14. März 1888. Der Bürgermeister. Born.

Holl. Bratbücklinge

frisch angekommen bei

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Hölzerich,

11571

8 Bahnhofstraße 8.

Frische Egmonder

11433

Schellfische,

Bratbückinge.

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Zimmerspähne

sind billig zu haben. Pell-mundstraße 25, Barterre. 11599

Holzversteigerung.

Dienstag den 20. März. Vormittags 10 Uhr anfangend, wird in dem Ehrenbacher Gemeindefeld folgende Holz versteigert:

1) im Distrikt „Pohl“:

- 250 rothtanne Stangen III. und IV. Classe, 49 Rmtr. kiefernes Knüppelholz, 20 Hundert kieferne Durchforstungswellen;

2) im Distrikt „Spitzwald“:

- 17 verschiedene Nadelholz-Stämme von 3,8 Festmeter, 47 Rmtr. kiefernes Scheitholz, 152 Knüppelholz, 24 Hundert kieferne Wellen.

Der Anfang wird in dem Distrikt „Pohl“ mit dem Stangenholz gemacht.

Ehrenbach, den 13. März 1888.

Der Bürgermeister. Wittlich.

401

Holzversteigerung.

Donnerstag den 22. März. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Lenzhahner Gemeindefeld

1) im Distrikt „Buchwald“:

- 8 rothtanne Stämme } mit 6,20 Fhm., 94 " Stangen 1., 2. und 3. Cl. } 400 " " 4. Cl. } mit 31,80 Fhm.; 1900 " " 5. " } 2400 " " 6. " }

2) im Distrikt 7 „Hohwald“:

- 12 rothtanne Stämme } mit 3,36 Fhm., 18 " Stangen 1. und 3. Cl. }

Öffentlich versteigert.

Lenzhahn, den 14. März 1888.

Der Bürgermeister. Radt.

401

Italienische, große, frische

Eier

100 Stück 6 Mark, per Stück 6 Pf.

Eier.

11529

Königsberg Scheurer. Markt.

Empfehle

frischen Rheinsalm, feinste Ob-er der Cezungen, fetten Cablian, Goldbutter, Flus-zander, Rheinhechte, Laber-dan, Bratbückinge etc. 11530

Joh. Wolter. Fischhandlung, Rönneberg 10 u. a. d. Markt.

Frische

Egmonder Schellfische.

18121

Chr. Kelper, Webergasse 34.

Fluss- & Seefischhandlung

von J. J. Höss,

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute eintreffend frisch vom Fang in Eispackung: Feine Egmonder Schellfische und Cablian, im Ausschnitt billig.

feinste Flus-zander pro Pfund 80 Pf.,

Rheinhechte pro Pfund 80 Pf.,

Schollen 40—50 Pf.,

Merlans zum Baden 40 Pf.

Ferner treffen ein: Lebende Rhein-karpfen und Rhein-hechte, Cezungen (Solos), Rheinsalm im Ausschnitt zum billigsten Tagespreis. 11531

700 Pfd. Dorsche, Cablian & Schellfische

der Pfd. 30 Pf., im Ausschnitt 50 Pf.,

empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 11532

Anfertigung von Damen- und Kinderkleidern nach neuestem Schnitt Langgasse 4. 11456

Werkzeugnähen und Kleidermachen wird angenommen, gut und billig in u. außer d. m. Hause besorgt Ludwigstr. 20. 11471

Haare aller Sortungen werden angekauft Hochstraße 31 1. St. 11451

Pape, Griech.-Deutsch. Wörterbuch, zu kaufen gesucht Webergasse 4, Stb., I. 1. 11460

Höchste Preise werden gezahlt für gebrauchte Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel u. dgl. von A. Görlach, Metzgergasse 16. 11579

zu verkaufen 1 Sopha, 2 Stuhl (Kameeltischen) Spiegel, Tisch und 2 Stühlen Rosenstraße 8 11472

Ein kleiner, gutgehaltener Schreib-Secretär mit Marmorplatte ist billig zu verkaufen Dohmeische Straße 24 Stb. 11380

Ein Kinderwagen zu verk. Balramstraße 5, 2 St. 10998

Erker, ein vollständiger mit Spiegelthebe, Kolladen, Gips, Thüre, Vorschlag u., ist billig zu verkaufen Kirchgasse 9. 8574

W. Firmen-Schilder und eine Scheiben-Buchse zu verkaufen Adlerstraße 63, 1. Stod. 11357

Ein hochträchtiges Kind zu verk. in Sonnenberg No. 1. 11537

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren Sohn, Bruder und Schwager, **Adolf Thum**, nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 59, aus statt.

Wiesbaden, den 16. März 1888

Die trauernden Hinterbliebenen. 11504

Todes-Anzeige.

Die schmerzliche Mittheilung, daß unsere einzige, geliebte Tochter, **Elisabeth**, im 12. Lebensjahre nach weitläufigem schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Heinrich Görz und Frau.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 1, aus statt. 11505

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben

Fräulein Elise Weiss

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 11085

Herzlichen Dank

allen Denen, die uns bei unserem Verluste ihre Theilnahme bezeugten und besonders für die reiche Blumen- und Kranzspende unseren innigsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern:

Heinrich Becker und Frau,
Henriette, geb. Lang.

11305

Möbel-Verkauf.

11605

Ein Garderobeschrank, 1 Schubl., nussb. Kommode, 1 Console mit Schreibeinrichtung und Büchererschrank, 2 lth. Kleiderschränke, Uhr mit Glasglocke, 2th. Kleiderschrank, 1th. Weisszengschrank, 4 Tische, 1 kleiner und 1 großer Küchenschrank mit Glasauflage, 4 Küchenstühle, 1 nussb., 1th. Kleiderschrank, Bilder und Küchengeräthe. Die Möbel sind solid gearbeitet, wenig gebraucht, gut erhalten und werden sehr billig abgegeben bei **Georg Jäger, Michelsberg 20, Hinterhaus, Parterre.**

Wegen Aufgabe einer Pension werden Wellstraße 3 verschiedene lackirte und polirte Möbel, als: Betten, darunter 1 zweifach, Tische, darunter 1 Ausziehtisch, Wasch- u. Nachtkommoden, Schränke, Sopha u. unter der Hand billig verkauft. 11022

Schwalbacherstraße 59, 1 St., werden 4-5 gebr. Betten, Sprungrahmen, Blumeau, Korbhaarmatratzen u., sodann Kleiderschränke, Waschtisch u. u. sehr preiswürdig abgegeben. 11516

Ein Thüriger Küchenschrank mit Glasauflage und eine Schuhmacher-Cylinder-Maschine billig zu verkaufen Dirschgraben 23. 11514

Ältere Herren, welche geneigt sind, an einem in den Nachmittagsstunden stattfindenden **Tarncursus** theilzunehmen, werden gebeten, sich in der Turnhalle **Platterstraße 16** Freitag Nachmittags von 4-5 Uhr am Meiden zu wollen. 11233

In Anrathen-Sachen

Rath und Auskunft. Näh. Exped. 5988

Ein kath. Mädchen vom Lande, 25 Jahre alt, mit 8000 Mk. Vermögen, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines kath. Herrn. Offerten sub J. B. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11495

Ein Herrschneider empf. sich in jeder Art Arbeit in und außer dem Hause bill. R. bei Schuhmacher Höffel, Steing. 14. 11598

Eine perfecte Weisszengnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften sowie Geschäften zu den billigsten Preisen. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus, 1 St. 9188

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 14176

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privathunden zu ertheilen. Näh. Adelsheidstraße 19, III, u. bei Surany & Hensel, Langgasse. 10518

Fraetorius, Schwalbacherstraße 22, II, ertheilt deutschen, englischen und französischen Unterricht. 6623

A German Lady, recently returned from England, where she has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Highest references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials M. S. 95.

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris, Taunusstraße 1 („Berliner Hof“), III. étage. 7854

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3227

Une institutrice diplômée qui a fait ses études à Paris et demeuré longtemps en Angleterre désire la table et le logement en échange de leçons de français et d'anglais. Ecrire à l'expédition sous E. F. 11408

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, I. Etage. 3222

Eine junge Dame, welche bereits an mehreren Conservatorien als Lehrerin fungirte, ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht**. Honorar mäßig. Näh. Rheinstraße 34, II. 11016

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, dass diesen Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr mein innigstgeliebter Mann,

Herr Gustav Santelet,

nach langen, schweren Leiden, frühzeitig versehen mit den heil. Sterbesacramenten, sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernde Wittwe:
Alwine Santelet.

Wiesbaden, den 14. März 1888.

Die Beerdigung findet Samstag den 17. März Nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Trauerhause, Adolphsallee 51, aus und die Exequien Dienstag um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr statt. 11544

Nur noch bis zum 27. d. Mts.

dauert der

Schuhwaaren-Ausverkauf

10 Bahnhofstrasse 10.

N^oemand sollte die Gelegenheit versäumen, sich und seine Familie mit **guten und billigen**

Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln

auf längere Zeit hinaus zu versehen.

August Ullmann,

Zwei Firmenschilder daselbst billig zu verkaufen.

**10
Bahnhofstrasse
10.**

9816

Blindenschule.

Von Ungenannt 25 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt mit
herzlichen Dank Der Vorstand. 169

Prämiert Exposition du Travail Paris 1885.



Reinheit garantiert.

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 1.90	1878r Chât. Cos-Labery 2.50
1878r St. Julien . . . 1.15	1874r " Talbot . . . 3.—
1876r St. Estéphe . . . 1.25	1874r " Maloscasse 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r " Margaux . . 4.—
1878r St. Emilion . . 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux . . . 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab
Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port,
Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. echt
und reell. 116/2

Nürnb. Ochsenmaulsalat

erwartete Sendung ist angekommen.

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,

11571 8 Rahubofstraße 8.

Türk. Pflaumen (große, süße Frucht) per Pfd. 18 Pfg.,
bei 5 Pfd. 17 Pfg.

Apfelschnitten per Pfd. 35 und 40 Pfg.

Gemüse-Nudeln 28 35 und 40 Pfg.

Feinstes Weizenmehl per Pfd. 15, 16, 18 u. 20 Pfg.

Erbsen und Bohnen 12, 14, 16 u. 17 "

Linsen per Pfd. 20, 24 und 26 Pfg. 11542

J. Schaab,

Ecke der Markt- & Grabenstraße.

Drangen per St. 7 Pf., per Dhd. 80 Pf.

Eier! frische, zum Zieden Eier!

per Stück 6 Pfg., 25 Stück 1 Mk. 40 Pfg.,

sowie 11492

feinste Pfälzer Butter

per Pfund 1 Mk. 5 Pfg.

bei **W. Friedrichs, Wickersberg 5.**

per Pfd. **Süßrahmbutter** per Pfd.
Mk. 1.20, Mk. 1.20,

feinste Tafelbutter,

empfiehlt **C. W. Leber, Saalgasse 2,**
11882 Ecke der Webergasse.

Diverse Sorten

Sehtartoffeln,

als: Blaue Patria, Oberpf. Zwiebeln, Daberart, gelbe
Prolific etc., sämtlich außerst ergiebige und beliebte Sorten,
empfiehlt so lange Vorrath billigt

11475 **Fr. Helm, 80 Dohheimerstraße 80, I.**

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

(Zweigverein Wiesbaden).

Freitag den 23. März Abends 8 1/2 Uhr findet im
"Schützenhof" die diesjährige ordentliche General-
versammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungslegung;
- 3) Vorschlag der Einnahmen und Ausgaben für das
Jahr 1888/89;
- 4) Wahl des Ausschusses;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins werden hiermit zur General-
versammlung ergebenst eingeladen und gebeten, recht zahlreich
zu erscheinen. Gäste sind willkommen.

Wiesbaden, den 15. März 1888.

Für den Ausschuss:

11512

C. W. Poths, Vorsitzender.

Zur Aufklärung!

Die Ehrenerkklärung, unterzeichnet Frau W. Geis,
betrifft nicht die Frau Lehrer W. Geis, auch nicht die
Frau Colporteur W. Geis, sondern die Frau Linder
W. Geis, Hirschharben No. 9 hier, was ich den
beiden Ersteren hiermit bestätige. 11606

G. Kullmann, Rechts-Anwalt,
als Vertreter der Privatklägerin K. Mondrian.

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht Anstalt,

bequem erreichbar in 1/2 Stunden auf schattigen Wegen.
Schönste Lage im Walde. Lebende Fische, auf's Beste
zubereitet. Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen.
Weine erster Lieferanten. Export-Biere.

11474 Frau Säger, Wächterin des „Fisch-Restaurants“.

Anstrich mit schwarzer Imprägnierungsfarbe

auf Cement- oder Eisen-Balkonen, Zindbäckern,
Rändern etc., wodurch sich die Löcher und Risse
schließen. Dieser Anstrich eignet sich seiner Wider-
standsfähigkeit und Härte wegen sehr gut für Papp-
dächer, Schuppen, Gartengeländer etc. und braucht
nur alle paar Jahre nachgestrichen zu werden.

Ein Anstrich pro Quadratmeter 15 Pf.

11549 **Moritz Kleber, Türcher und Lackier,**
Fahrradstr. 5.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nach-
barschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem
Heutigen in dem Hause 37 Friedrichstraße 37 eine

Metzgerei

eröffnet habe.

Unter Aufsicherung reeller und prompter Bedienung empfehle
alle Fleisch- und Wurstwaren in prima Qualität.
Um geeigneten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Carl Söhngen,

10753

seither thätig bei Herrn S. Baum.

ein gebrauchtes Kinder-Bett und ein neues Sopha
zu verkaufen Saalgasse 4. 11191

Brunnen-Arbeiten.

Die Herstellung mehrerer Brunnen zwischen Castell und Rüdelsheim beabsichtige ich an leistungsfähige Brunnenmacher in Accord zu vergeben und ersuche um Uebersendung von Adressen.

Wiesbaden, den 15. März 1888.

P. Burger,
Ingenieur und Bauunternehmer,
Nörthstraße 3.

11547

Häfuerei Bierstadt.

Unterzeichneter empfängt sein Lager in Drainage-Röhren, Blumentöpfen und allen in das Häfnerfach einschlagenden Artikel in nur bester und billigster Qualität.

11452

Achtungsvoll **Karl Mayer III.**

Eier,

frische, zum Geden. 2 Stück 11 Pf.,
1/2 Dört. 1 Pf. 35 Pf., Dört. 5 Pf.
35 Pf. Schwabacherstraße 71. 11581



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Messergasse.

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete **Gamander Schellfische**, Belgoländer Schellfische 25 Pfg., **Caliban**, La Qual., Seezungen (Solos), Steinbutt (Turbot), Merlans (whitings), fette **Chollen**, die so beliebten grünen (ungefalgten) **Heringe** zum Baden, feinsten Rander, ferner **ächten Rheinsalm**, **Weichfelsalm**, **Lachsforellen**, Silber- und Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhäute**, **Karpfen**, **Bariche**, **Aale**, sowie geräucherte, gefalgene und marinierte Fischwaaren, insbesondere gefalgten **Laberdan**, beste Qualität.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 45

Aechte holl. Schellfische

empfehlen

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,

11570

8 Bahnhofstraße 8.

I^a Tapezirer-Stärke I^a

per Pfund 20 Pfg.

11619

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ein noch gut erhaltener, gemauerter **Herd** (zum Kochen für 80 Personen) mit fast neuem kupfernem **Schiff** ist veränderungslos billig zu verkaufen. Näheres bei 11551

H. Schreiner, „Schießhalle“.

Lokales und Provinzielles.

* **Schöffengericht.** Sitzung vom 15. März. Zur Verhandlung steht die Privatklage des Redacteurs J. Rahm hier gegen den Redacteur Robert Misch hier. Der Privatbeklagte M. wird nach dem Eröffnungsbeschluss beschuldigt, den Privatkläger durch eine in No. 296 des Jahrgangs 1887 des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 18. December publizierte öffentliche Erklärung beleidigt zu haben und zwar öffentlich. Es basiert diese Privatklage auf den bekannten Annoncen, welche aus Anlaß der Kritiken des Herrn M. über das Gastspiel des Fräulein Max am hiesigen Theater im „Rh. Kurier“ erschienen sind. Herr Dr. Bergas, als Vertreter des Beklagten, führte zunächst aus, daß er durch Verlesung anderer Blätter den Nachweis führen werde, daß sich Beklagter M. mit seinem Artikel gegen S nur im Stande der Nothwehr befunden habe. Der „Rh. K.“ habe nämlich in seinen Kritiken über das beregte Gastspiel dieselben Ansichten ausgesprochen wie das „B. Tagbl.“, ja er sei fast übereinstimmend mit diesem gewesen, und es sei deshalb durchaus kein Grund vorhanden, den Herrn M. wegen einer Kritik anzugreifen, welche ganz die der öffentlichen Meinung gewesen.

Doch da seien in den Nummern 9 und 10 des „Rh. K.“ anonyme Annoncen erschienen, in welchen M. in der grösstlichen Weise angegriffen worden sei und zwar ganz ohne Veranlassung. In der hdbauischen Art seien darin ganz unheimliche Personen an die Öffentlichkeit geriert, die nicht das Geringste mit der Sache zu thun hätten. Auf Grund des §. 20 des Preßgesetzes erhebe er gegen Rahm Widerklage, denn dieser sei als verantwortlicher Redacteur von den betr. Annoncen unterrichtet gewesen. Redacteur Rahm findet es in seiner Entgegnung auffallend, daß M. wegen den Verlesungen in den fragl. Annoncen nicht gegen die Verfasser derselben, sondern gegen ihn, als den Redact. klagt. S. erkennt in der öffentlichen Erklärung M.'s auf diese anonymen Artikel die grösstn Injurien, die man sagen könne. Es würde ihm auch vorgeworfen, er beherrschte das Theater. Darum bekämpfe er sich aber gerade am wenigsten; er habe nicht einmal gelesen, was Herr M. über Fräulein Rau geschrieben, und sich dessen Kritik nicht auf die Artikel hin kommen lassen. Feindseligkeiten hege er gegen M. überhaupt nicht; er kenne ihn persönlich gar nicht, aber bezahlte Inserate könne er nicht zurückweisen. Er dürfe den Namen des Einsenders nicht nennen; es sei der Buchhalter einer israelitischen Handlung. Weiter habe sich S. um die Sache nicht bekümmert. In einer gegen ihn erhobenen Anklage habe ihn i. J. der Herr Staatsanwalt selbst dafür belobt, daß er während seiner 30jährigen Praxis sich so wenig habe zu Schulden kommen lassen. Uebrigens sei die in den Inseraten gedruckte Redensart ganz gang und gäbe. Blumenthal, dem man auch kritische Schärfe vorgeworfen, sei jedenfalls M.'s Vorbild. Er (S.) wüßte seinem Collegen M. gleiches Glück wie diesem. M. sei ihm unbekannt gewesen und er habe auch nicht gewußt, daß M. Redacteur wäre. Rahm will über M. von Geheimrath Adelon und Regisseur Schultes Verschiedenes gehört haben, was er nicht mittheilen wollte. Trotzdem S. vorher behauptet, er habe von M. gar nichts gewußt und sich nicht weiter um die Inserate bekümmert, gab er dann zu, daß er die schlimmsten Stellen aus dem Inserat gestrichen habe, also an dessen Abfassung theilhaftig gewesen sei. Herr Reichsanwalt Frey als Vertreter des Klägers meint, daß M.'s Kritik keine vorurtheilsfreie gewesen sei. Zum Beweise der Leistungen des Frä. Rau, welche ja auch zu deren Engagement geführt, schlage er die Herren Geh. Hofrath Adelon und Regisseur Schultes als Zeugen vor. Dieser Beweisanspruch wurde als unerheblich abgelehnt. Herr Frey schildert die Kritiken M.'s; derselbe sei gegen das Frä. Rau recht bös geworden; was er das Erstmal noch Lutes an ihr gelassen, das hätte die zweite Kritik noch vollständig genommen. Er beantragt Bestrafung nach §. 185 und 200 Herr Reichsanwalt Dr. Bergas als Vertreter des Herrn M. hält es für wunderlich, daß man nun wie aus den Wolken gefallen thue, wenn Herr M. auf Grund des Artikels Widerklage gegen S. erhoben, zu der ihm das Preßgesetz die Berechtigung an die Hand gebe. Herr S. habe nicht allein die fraglichen Artikel anstandslos aufgenommen, sondern auch dieselben noch redigirt, denn er habe ja selbst zugeschaut, die schärfsten Ausdrücke darin gestrichen zu haben. Er habe sich dadurch der Mithäterschaft schuldig gemacht. Die Uebersetzung des Widerbegriffes darüber, daß man deshalb gegen ihn vorgeht, daß der Widerbegriff sogar jetzt alle Verantwortlichkeit ablehnt, sei mindestens — nicht schön. Herr S. habe ja im redactionellen Theil sich selbst kurz nach dem Erscheinen der ersten Annonce mitgetheilt, daß er Annoncen verdächtigen Inhalts nicht aufnehme, ohne sich von der Wahrheit der darin aufgestellten Behauptungen zu überzeugen. Auch dies beweise, daß er die behaupteten verläumderischen Thatsachen abhört habe. Uebrigens sei die Kritik des Herrn M. durchaus nichts Ungeheuerliches, als welche sie Herr S. hinstellen wolle. In der Reichshauptstadt werde noch ganz andere Dinge gesagt. Wenn man Schwächen tabeln wolle, könne man nicht wie die Rache um den heißen Brei gehen. S. sei in seinen Kritiken zu demselben Resultate gekommen wie M., wie die Verlesung derselben beweisen habe. Auch der „Rhein. Kurier“ habe Frä. Rau schlechte Betreibungen, hohle Declamation, ungraziöse Bewegungen, falsches Wohlhoren vorgeworfen. M. habe die Wahrheit nicht überzogen, S. dieselbe überzogen gegeben nach dem Wohlstand: Waide mich, aber mache mir den Heiz nicht naß; das sei der ganze Unterschied. Daß das Mithell des M. ein ganz objectives gewesen, beweise die öffentliche Meinung, denn auch sie habe Frä. M. abfällig beurtheilt, und allger mein sei das Erstaunen gewesen, als sie dennoch engagirt wurde. In den betr. Inseraten habe man nun den ganzen Haß und Groll gegen M. geschludert, der sich erklärte, so ganz gegen bisherigen Brauch zu kritisiren. Da hätte man sich denn auf Frä. Rau, die er angeblich aus Rache über eine Abweisung seiner Frau so abfällig kritisiert haben soll. S. dropte sich nun mit dem Mantel der stillen Emigration. Das habe er gar nicht nöthig, denn er habe in privater Weise eine ganz unheimliche Dame, nämlich die Gattin des Herrn M., in die Öffentlichkeit geriert. Es sei das in der Absicht geschehen, Herrn M. in der öffentlichen Meinung zu schaden, ja, ihn um seine Stellung zu bringen. Er glaube wohl, daß die Thätigkeit des Herrn M. gewissen dem Theater nahestehenden Kreisen unbedeuten gewesen sei und daß man deswegen Alles versucht habe, um Herrn M.'s Thätigkeit zu untergraben, ihn für hier unmöglich zu machen. Herr S. habe dann in seiner Vertheidigung versucht, die Annoncen als harmlosen Wis hinzustellen, der gar nichts Beleidigendes enthielte. Er könne nur sagen, hier höre schon der Wis auf, hier fange etwas ganz Anderes an, denn M. sei für seine Kritiken und den guten Ruf seines Blattes verantwortlich. Herr S. wolle auch vom Theaterplatz nicht wissen und trotzdem habe er die isystematischen Angriffe gegen M. unterstützt und denselben die Spalten seines Blattes geöffnet. Denn nicht genug, daß er jene zwei bekannten Annoncen verläumderischen Inhalts und jene vorher citirte redactionelle Notiz gegen M. gerichtet habe,

habe er in seinem Blatt neuerdings einer beleidigenden Annonce Raum gegeben — und zwar erst im Februar, nach Einleitung der Klage. Darin sei Herr Risch auf's Neue der schneidenden Bosheit beschuldigt; er solle hier am Theater des Marinelli spielen u. Das beweise, daß der „H. R.“ systematisch die Stellung und das Ansehen des Herrn M. untergraben wolle, und daß Rahm dem Beilagen feindselig gesinnt sei. Herr M. habe nur seine Ehre vertheidigt und in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt und sei deshalb freizusprechen. Er beantragte, Rahm wegen Verletzung nicht erweislicher, unwahrer Thatsachen nach § 188 des St.-G.-B. zu bestrafen. — Herr Frey will im Hinblick auf M.'s Kritiken durchaus nichts Straffälliges in den Inseraten erblicken und rechtfertigt nochmals den Standpunkt des R. gegenüber der Widerklage. Herr Risch constatirte darauf nochmals, daß die Inserate beleidigend gewesen wären. Denn der Vorwurf des Hasses und der Rachsucht sei die größte Beleidigung, die man einem Kritiker zufügen könne. Er habe seine Meinung über Fri. Rau, die mit der Presse (einschließlich des „H. R.“) und des Publikums übereinstimme, nach bester Ueberzeugung ausgesprochen. Er wisse jene niedrigen Verdächtigungen weit von sich. Die Unaufrichtigkeit falle schon darum in sich zusammen, weil seine Frau ein ganz anderes Fach spiele, das der Heroine, wofür erst jetzt, nachdem Fri. Rau längst engagirt sei, Fri. Wisthaler gastirt habe. Fri. Rau spiele dagegen jugendlich-sentimentale Viehhändlerinnen. Es ist gerade, so fuhr Herr Risch fort, als wenn ich einen jugendlichen Komiker tadeln wollte, um meiner Frau ein Engagement zu verschaffen. Uebrigens habe er seine Frau nicht zum Engagement angetragen, sondern gelegentlich einer Unterredung in der Platzfrage für sein Blatt Herrn Hofrath Abelen gefragt, ob er seine Frau einmal am Vormittag Probe sprechen hören wollte. Er frage aber, woher die „mehreren Abonnenten“ das erfahren haben wollten, da jene Unterredung vertraulich war. Wohl aber könne Herr Rahm davon erfahren haben, da er ja in den Theatertreffen verkehre. Wenn Herr Rahm übrigens behaupte, Fri. Rau sei einstimmig von den Regisseuren befürwortet worden, so könne er das Zeugnis des Herrn Hof-Conditors Köder anrufen, das Herr Regisseur Grobecker diesem gegenüber nach dem ersten Gastspiel der Dame gesagt habe, „sie sei für hier völlig unmöglich“. Das Urtheil wurde ausgesetzt und Termin zur Publication am Mittwoch den 21. März er. Vormittags 10 Uhr bestimmt.

*** Trauer-Gottesdienst.** In der evangelischen Hauptkirche findet heute Vormittag 10 Uhr ein Trauer-Gottesdienst statt. Der Erste Pfarrer Herr Widel wird die Beerdigung halten. In der Vergleiche ist aus Anlaß der Beerdigung weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm Trauerfeier. Vormittags 10 Uhr durch Herrn Diözesanpfarrer Kramm. Auf Anordnung des allatholischen Bischofs Dr. Reusch wird Herr Pfarrer Hallart in der Kirche an der Friedrichstraße um 9 Uhr ein Todtenamt und am Sonntag um 10 Uhr den Trauer-Gottesdienst mit Gedächtnispredigt auf weiland Sr. Majestät halten.

*** Aus Anlaß der Trauerfeier** bleiben auf Verlangen des Königl. Landgerichts heute den ganzen Tag sämtliche Bureau des Königl. Land- und Amts-Gerichts sowie der Königl. Staatsanwaltschaft geschlossen, alle Sitzungen sind vertagt. Ebenso sind von 11 Uhr ab sämtliche Bureau der Landesdirektion und Landesbank geschlossen. Eine große Anzahl erster Firmen und Geschäftshäuser, sowie die hiesigen Buchhandlungen werden den ganzen Tag, viele andere in den Stunden der Beerdigung, ihre Geschäftsräume geschlossen halten.

*** Curhaus.** Heute Freitag bleiben — mit Ausnahme der Rezejimner — die übrigen Säle auf der rechten Seite des Curhauses (großer Saal, Spiel- und Conversationszimmer) geschlossen. Der Zugang zu den Rezejimmern findet durch die Seitenthüre rechts statt.

*** Eine „aufmerksame Leserin“** unseres Blattes beiließ sich, uns anzuzeigen zu machen, daß bei der Zusammenstellung der während der Lebensdauer des Kaisers Wilhelm gestifteten Kronenträger die Könige von Sachsen vergessen sind. Wir tragen daher nach: vier Könige von Sachsen: Friedrich August, welcher 1807 den Kaiserthron mit dem Königsstern verzierte, König Anton, dessen Neffe Friedrich August und Johann, der Vater des jetzigen Königs Albert.

*** Die Todtenmaske Kaiser Wilhelms.** Auf eine direkte Anfrage hat Herr Buchhändler Deutel von Herrn Prof. Reinhold Begas in Berlin die Antwort erhalten, daß höheren Orts dem letzteren unterlagt worden ist, die Todtenmaske des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm zu vervielfältigen und fortzugeben.

*** Die von Frauen und Jungfrauen Wiesbadens** an dem Gange weiland Sr. Maj. des Kaisers niederzulegende Blumenpende war am Mittwoch Nachmittag im Geschäftslokal der Hoflieferanten A. Weber & Co. ausgestellt. Sie bildet ein 1 1/2 Meter hohes Kreuz, ganz aus weißen Blumen, Rosen, Camellen, Narzissen und Springen hergestellt, auf einem weichen Grunde von Brimeibüthen und eingerahmt von vielen verschiedenartigen prachtvollen Palmwedeln; in der Mitte wird das Kreuz überragt von einem mächtigen Blatte der Latanie, zu dessen Seiten vier große Phönixwedel angebracht sind. Rings um das Kreuz ist ein riesiger Kranz von Wedeln der Friedenspalme geschlungen. Um den Querkreis des Kreuzes schlingt sich ein Bordkranz und am Fuße desselben befindet sich in halb liegender Stellung ein Blumenschiff, das Wapp'n der Stadt Wiesbaden darstellend (auf blauem Grunde [Schwabblüthen] drei gelbe Büten). Das umflossene Schiff selbst ist eingeschlossen von Lorbeerzweigen und Friedenspalmen. Eine große, zum Gehen passende Alaschleife bildet nach unten hin den Abschluß; auf dieser Schleife sind links die Worte gedruckt: „Wilhelm I., dem Vorgesetzten“, und rechts: „die Frauen und Jungfrauen Wiesbadens“. Das Arrangement ist sowohl in seinen einzelnen Theilen als auch im Ganzen ein äußerst gelungenes Kunstwerk, welches sicher unter den vielen in Berlin zusammenströmenden Blumenpenden einen ehrenvollen Platz einnehmen wird. — Auch die von drei

hiesigen Blumenhandlungen im Auftrage von mehreren Bewohnern Wiesbadens angeregte Blumenpende für den entschlafenen Monarchen ist gestern nach Berlin abgegangen. Dieselbe bestand aus einem großen Kissen von Borbeer mit Palmzweigen und schwarz verhüllter Kaiserkrone.

*** Communal-Landtag.** Im Hinderhändnisse mit dem Rönigl. Commissar hat der Vorsitzende des Communal-Landtags die nächste (3.) öffentliche Sitzung auf Montag den 19. März Vormittags 11 Uhr in den großen Sitzungssaal der Rönigl. Regierung anberaumt mit der Tagesordnung: Wahl von 5 Commissionen und kleinere Berichterstattungen.

*** Schulnachricht.** Den Oberlehrern am Rönigl. Realgymnasium, Herren Director Dr. Uth und Ferdinand Schmidt ist der Titel „Professor“ beilegt worden.

*** Die erste Lehrerstelle** zu Nassätten, mit einem berechneten Gehalte von 1350 Mk., soll bis zum 16. April 1. Js. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 5. April 1. Js. durch die Herren Schul-Inspektoren an Rönigl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, dahier zu richten. Bewerber haben durch Vorlage eines Zeugnisses den Nachweis zu führen, daß sie fertige Orgelspieler sind.

HK Die Handelskammer hat von der Rönigl. Eisenbahn-Direction Erstatt einen Abdruck der von ihr im Auftrage des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten herausgegebenen graphischen Darstellung der Beförderung einiger Fracht-Artikel in den Verkehrsbezirken der Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen für das Jahr 1886 mitgetheilt. Diese neue Ausgabe hat im Vergleich mit derjenigen für das Jahr 1885 einige Erweiterungen bewirkt. Änderungen erfahren, bezüglich deren auf das Vorwort des Werkes verwiesen wird. Der Verlag ist wiederum der Firma F. Brockhaus in Leipzig in Commission gegeben worden, von welcher weitere Abdrücke zum Preise von 10 Mk. für die ganze Sammlung b-zw. von 2 Mk. für das einzelne Blatt bezogen werden können. Die Darstellung enthält die Nachweisung über die Beförderung von Braunkohlen, Steinkohlen, Weizen und Erbsen, Roggen, Mehl, Mühlen-Fabrikaten und Kleie, von Rohseifen aller Art und Fagogen-Eisen aller Art; sie kann am dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden.

*** Der Vorstand des „Jagdschutz-Vereins“** für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat in seiner am 10. d. M. abgehaltenen Sitzung folgenden Personen für besondere Leistungen im Jagdschutz Belohnungen zuerkannt: 1) dem Jagdschützen Hermann Gabel zu Emmerichshausen 15 Mk., 2) dem Jagdschützen Weismar hier 25 Mk. und 3) dem Jagdschützen Peter Kehler zu Nendorf 25 Mk.

*** Jagdschutz-Verein.** Im oberen Casino-Saal fand vorgestern die General-Versammlung des Jagdschutz-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Ehe man in die Berathung der Tagesordnung eintrat, gab der Vereins-Vorsitzende, Herr Oberforstmeister Tillmann den Gefühlen der Trauer beim Tode Kaiser Wilhelms Ausdruck. Aus den nun folgenden Verhandlungen sei erwähnt: Die Einnahmen beliefen sich im vergangenen Jahre auf 1302 Mk., die Ausgaben auf 935 Mk. 74 Pf. Insgesamt wurden 670 Mk. ausgegeben als Belohnungen für Einzeln über Jagdschutz. Das Vermögen betrug am 1. Jan. cr. 3272 Mk. 22 Pf., wovon 3000 Mk. verzinshar angelegt sind. Besterhin wurde u. A. beschlossen, dahin zu wirken, daß den Weinbergbesitzern im Rheingau die Mitnahme von Gewehren bei ihren Gängen verboten werde. Der seitherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

*** Am landwirthschaftlichen Institute** Hof Weisberg hielt gestern Vormittag aus Anlaß des Absterbens und der heute erfolgenden Beerdigung weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm Herr Generalsecretär Müller unter Anwesenheit der Lehrer eine Ansprache an die Schüler. Der Unterricht wurde ausgesetzt. — Die öffentliche Schlusspredigt findet Samstag den 17. d. Mts. von 9 bis 1 Uhr statt.

*** Schwurgericht.** Zur Verhandlung vor dem Schwurgerichte ist weiter überwiesen, und zwar am Montag den 19. März Vormittags 9 Uhr die Anklage gegen den Tagelöhner und früheren Bahnwärter Ludwig Rungeiser, zuletzt in Kied, wegen Mordverbrechens und Diebstahls. Die Vertheidigung führt Herr Rechtsanwalt Dr. Bergs hier.

*** Ueberflüssige Zeitschriften und Bücher,** welche bei dem gegenwärtigen Wohnungswechsel meist verbrannt oder an die Lumpensammler verschenkt werden, werden in der Bolle-Kaffeeküche, Marktstraße 18, mit Dank angenommen, um den Besizern derselben an den kalten Regentagen Unterhaltungs- und Fortbildungslektüre zu gewähren. Eine kleine Bibliothek ist von den Gründern der Anstalt gleich Anfangs errichtet worden, aber der schöne Glasschrank kann noch manches Buch in sich aufnehmen. Es ist eine Freude, zu sehen, wie die Leute an Sonn- und Feiertagen ruhig und still hinter den Büchern sitzen und lesen; hier kann man sehen, wie der Wissens- und Bildungstrieb in dem Menschen, durch Schule und Haus geweckt, bis in's hohe Alter noch geistiger Nahrung sucht. Die Anstalt erhält sich zwar selbst durch das Abgeben eines jeden Besuchers, aber ein zweckmäßiges Buch oder eine Zeitschrift nimmt sie, zumal jetzt noch, im Anfange ihres Bestehens, mit Dank als Geschenk an.

*** Besitzwechsel.** Das Haus des Herrn Schaffensfabrikanten Jacob Walter, Wilsberg 5, ging für den Kaufpreis von 24,000 Mk. in den Besitz des Herrn Butierhändlers W. Friedrichs über.

*** Die Baarange-Liste** für Militärschwärmer No. 11 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

*** Kleine Notizen.** Der Fuhlschuch eines hiesigen Expediteurs wurde Mittwoch Abend 6 Uhr fahren durch die kleine Dohlsmerstraße von seinem Pferde gegen eine Mauer gedrückt und zu Boden geworfen, wobei er einen Bruch des linken Unterschenkels und eine Quetschung der rechten Hüfte erlitt. Der Verunglückte befindet sich im städtischen Krankenhaus.

* **Wiesbad.** 14. März. Gestern Nachmittag wurden in Anwesenheit des Herrn Finanzraths Gdh und der beiden Herren Bürgerm. Herr durch einen Ingenieur die zur Aufstellung des Wagenparks für die projectirte Straßenbahn in Aussicht genommene herzogliche Reitbahn und die Wagenremisen besichtigt. Von dem zu gleichem Zwecke in Aussicht genommenen fiskalischen Garten vor dem Lannbahnhof hat eine Vermessung stattgefunden. — Der Wasserstand des Rheins wird voraussichtlich heute seinen Höchsten Punkt erreichen; seit gestern ist das Wasser noch 25 Centimeter gestiegen. Begleitend Nachmittags 4 Uhr: 450 Meter. Von auswärts liegen heute folgende Berichte vor: Aachenburg: Begleitend 472 Cmt., steigt langsam (gestern Nachmittag 442 Cmt.); Würzburg: Begleitend 4—8 Uhr Morgens 452 Cmt., höchster Stand.

* **Limburg.** 14. März. Das kirchliche „Amtsblatt“ bringt folgende Denkschriften: Die Wahl des Herrn Decanats-Verwalters Pfarre-S. Stähler zu Ransbach zum Decan des Landcapitels Selters ist am 22. Februar oberhirtlich bestätigt worden. Vom 1. März d. J. ab ist die Pfarrei Weiskirchen zufolge Präsentation des Herrn Oberpräsidenten dem Herrn Pfarre-Werner zu Oberweyer, die Pfarrei Holzappel dem Herrn Hiltsfeldorger Kohl daselbst, die Verwaltung des Benefiziums B. M. V. zu Hundsbach dem Herrn Schloß-Caplan Kunz zu Rolsberg übertragen und Herr Reopressbiter Aug. Kiegl zum Coplan in Willmar ernannt worden.

* **Frankfurt.** 14. März. Auf Anregung des Polizei-Präsidenten wird der Tag der Beisehung als ein gemeinschaftlicher Trauertag begangen und in allen Kirchen Frankfurts Gottesdienste abgehalten werden. Bis heute haben bereits fast alle Religions-Gesellschaften zugestimmt. — Die Stadtverordneten beschließen, gemeinsam mit dem Magistrat Adressen an Kaiser Friedrich und an Kaiserin Augusta zu entsenden. Eine Abordnung beider Körperschaften überbringt die Adressen. Zahlreiche Vereine senden Kränze für Kaiser Wilhelm.

* **Kassel.** 12. März. Seit gestern ist die Fulda rapid gestiegen. Oberhalb Kassels ist das Hochwasser ausgebrochen, die Unter-Neustadt theilweise überfluthet. Die Pferdebahn nach Kettenhausen hat den Betrieb eingestellt, der Verkehr wird mittelst Rähnen aufrechterhalten. Auch die Berra, Eder, Schwalm und Bahn sind ausgetreten und überfluthen die Uferströme.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Professor v. Desregger** beabsichtigt der „Wiener Zeitung“ zufolge aus dem österreichischen Staatsverband zu scheiden und das deutsche, beziehungsweise bayerische Staatsbürgerrecht zu erwerben. Dieser Entschluß hängt offenbar mit dem Vorstehen der internationalen Kunst-Ausstellung in München zusammen, wie ja bekanntlich bei ähnlichen internationalen Veranstaltungen die Frage der nationalen Zugehörigkeit dem aus Tyrol gebürtigen, aber in München zum Meister gereiften Meister wiederholt schon Conflicte bereitet hat.

Vom Büchertisch.

* **Wilhelm der Große, Deutscher Kaiser, König von Preußen.** (Verlag von Otto Spamer, Leipzig.) Preis 50 Pfg. Dieses eigenartige Gedenkbuch bietet eine faszinierende Lebensgeschichte auf Grund der eigenen Worte und Kundgebungen unseres vereinigten Kaisers, nebst ausführlicher chronologischer Entwicklung der Thaten und Ereignisse aus dem kaiserlichen Lebensgang, mit zahlreichen Abbildungen. Bei Hoch und Niedrig, beim Bürger wie beim Bauer, bei Alt und Jung, in Haus und Schule, beim Civil- und Militärstand, in allen patriotischen Vereinen, kurz bei Jedermann darf ein Gedenkbuch guter Aufnahme sicher sein, welches wie dieses hier so bereichend in Wort und Bild an das segensreiche Wirken und die unvergleichlichen Großthaten unseres nun dahingegangenen allgeliebten Kaisers gedenkt! Insbesondere wird für Militärs jeden Ranges von Interesse sein die fortlaufende Entwicklung der militärischen Chargen und Avancements, welche der vereingte Kaiser im Dienste der Armee dahin zum obersten Feldherren durchlaufen hat.

* **„Mode und Haus“**, praktische illustrierte Frauenzeitung (1 Mark vierteljährlich), ist in ihrer sechsten mit großem Schnittmusterbogen und reich illustrierter Beileitung erschienenen Nummer wieder höchst mannigfaltig und interessant. 21 geschmackvolle Original-Mode-Kunststoffe, unter diesen sehr beachtenswerthe praktische Wäsche-Gegenstände, repräsentieren das Modeschick, während 20 entzückende Original-Handarbeitvorlagen für nützliche Beschäftigung im Hause sorgen. Durch 37 theils belehrende, theils unterhaltende Artikel werden im umfassenden „Handbuch“ der besten Zeitschrift die praktischen Bedürfnisse der Hausfrau zweckdienlich berücksichtigt.

Neueste Nachrichten.

L. Berlin. 15. März, 4 Uhr 55 Min. Nachm. (Privat-Telegr. des „Wiesb. Tagbl.“) Berlin gleicht einem riesigen aufgeschwungenen Ameisenhaufen. Die „Biden“ sind vor Menschen kaum passierbar. Die Trauer-Decorationen derselben sind einzeln, hunderte schwarz umflossener Säulen säumen den Mittelweg. Das Brandenburger Thor ist ganz schwarz ausge schlagen. „Unter den Linden“ werden Fenster für sechshundert Mark an Zuspäher vermietet. Zahllose fremde Gesandtschaften, darunter die russischen, sind eingetroffen. Im Dome liegen ganze Berge herrlicher Kränze aufgeschichtet.

Druck und Verlag der W. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

* **Berlin.** 15. März, 12 Uhr 8 Min. Nachm. Das Schicksal des Kaisers ist heute besser. Die letzten Fieber-Erscheinungen waren zur Folge der übermäßigen Anstrengung und Erregung. Der Kaiser hat die ernüchternde Absicht, den Leichenzug zu Fuß zu begleiten. Es bedarf der größten Anstrengungen der Umgebung und der Ärzte, ihn davon zurückzuhalten. Strenge Winterkälte ist eingetreten; wir haben zur Zeit 6 Grad unter Null. (F. B.)

* **Berlin.** 15. März. Außer dem gesammten Vorstande des Reichstages wird an der Beisehungs-Freierlichkeit im Dome der Reichstages offiziell nicht theilnehmen, weil einer größeren Vertretung des Reichstages im Dome eine würdige Stelle nicht eingeräumt werden konnte. Der Reichstags-Vorstand ist aus dem Reichstags-Gebäude entfernt worden. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt zu der Proclamation des Kaisers und dem Erlasse an den Reichskriegsminister: „An den Worten des Kaisers soll man nicht denken, wir können es also nicht für unsere Aufgabe halten, uns in den Chor der Blätter zu mischen, welche ihr Urtheil über das politische Programm des Kaisers auf den Markt der Tagesdiscussio bringen; wohl aber darf mit Befriedigung constatirt werden, daß in mehreren wichtigen Punkten alle diese von so verschiedenen politischen Gesichtspunkten ausgehenden Beurtheilungen zusammenstreffen. Zunächst geschieht dies betreffs der friedliebenden Tendenz der Proclamation, denn bezüglich des rückhaltlosen Vertrauens des Kaisers zu dem deutschen und preussischen Volke, welches bekundet, daß das schone Vertrauensverhältnis wie unter Kaiser Wilhelm fortdauern wird. Wenn die einen mehr auf diesen, andere auf jenen Punkt des Programmes mehr Gewicht legen, so ist dies natürlich, da jede Richtung ihre eigenen Anschauungen vertritt, auf die sie besonders Werth legt.“ — Die heute hier eingeetroffenen russischen Großfürsten begaben sich sofort nach ihrer Ankunft in den Dom, um die Beisehungen des Kaisers zu sehen.

* **Paris.** 15. März. Das „Journal officiel“ veröffentlicht einen Bericht des Kriegsministers, welcher beantragt, den General Boulanger in Nichtaktivität zu setzen, und die der Disziplin widerstrebende Urlaubnahme desselben hervorhebt. Präsident Carnot genehmigte den Antrag.

* **London.** 15. März. Anlässlich der Beisehung des Kaisers Wilhelm werden am Freitag Mittag in sämtlichen größeren englischen Garnisonen und auf sämtlichen Flotten-Stationen des In- und Auslandes auf Befehl der Königin die Flaggen auf Halbmast gehißt und 91 Kanonenschüsse abgefeuert. — Der Trauergottesdienst in der deutschen Kapelle in St. James-Palast findet am Sonntag am 17. März statt. Die gestern Abend stattgehabte Versammlung der Deutschen in London beschloß, eine große Versammlung in Egham Hall für den 24. d. Mts einzurichten, um anlässlich des Hinscheidens des Kaisers ihr Beileid auszudrücken. Der Kaiser wird eine Rede halten.

* **Konstantinopel.** 15. März. Da die Verbindung über die Donau unterbrochen ist und die Zeit nicht ausreicht, eine so viele Mission auszusenden, so hat die Pforte die türkischen Botschafter in Wien und Berlin instruiert, den Sultan bei dem Begräbnisse des Kaisers zu vertreten.

* **New-York.** 15. März. Die hiesigen Deutschen beschloßen, eine Gedächtnisfeier in Steinwobell abzuhalten, um ihrem Schmerz über den Tod des Kaisers Wilhelm Ausdruck zu geben. Präsident Cleveland wird zur Theilnahme eingeladen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Als Hausmittel. Medlar. Ich habe Ihre Apotheker „Rich.“ Brandt's Schweizerpillen gegen Hämorrhoiden den gebrauch und die Erfahrung gemacht, daß sie in Verbindung mit Körperbewegung, Kreuzschmerzen, Rückensteifheit, Appetitlosigkeit, belegte Zunge, Blutandrang zum Kopf und Stuhlverstopfung in erwünschter Weise beseitigen helfen. Nachmittags voll Barter Adernmann. Apotheker „Rich.“ Brandt's Schweizerpillen sind a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde und besonders auf den Vornamen „Rich.“ Brandt. (Man.-No. 9500.)

Schätze des Erdreichs sind nicht bloß Silber und Gold, sondern auch jene, in Knochentrümmern zum Heile der Leidenden von der Natur selbst gemachten Mineralien, durch deren Abbauung unter offizieller ärztlicher Aufsicht die bewährten Sodener Mineral-Bastillen (erhältlich in den Apotheken a 85 Pfg. p. Schachtel) gewonnen werden und so außerordentliche Wirkung bei Bronchial- und Kehlkopfkatarrhen ausüben. Herr Robt. Weichenburg in Elz, schreibt: Nachdem ich für meinen chronischen Kehlkopfkatarrh so verschiedene Mittel gebraucht habe, jedoch denselben nicht losbringen konnte, so nahm ich die Zuflucht zu den Sodener Bastillen und konnte zu meinem großen Erstaunen constatiren, daß, trotzdem ich noch sehr wenig verbraucht habe, der Schleim sich sehr leicht löste und freiere Athmung eintrat; ich bin jetzt überzeugt, wenn ich die Bastillen fortbrauche, ich gänzlich von meinem Leiden befreit werde. Ich kann diese vorzüglichen Bastillen Jedermann empfehlen. (Man.-No. 900.)

Costüme fertigt elegant nach Wiener Schnitt M. v. Geissler aus Wien, Röderralle 18. 10091

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! Bloßfelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Verdingung.

Die im Etatsjahre 1888/89 an den städtischen Gebäuden vorkommenden Spenglerarbeiten sollen vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den 19. März 1888 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen liegen vom 14. März 1888 ab während der Dienststunden von Vormittags 8 bis Nachmittags 4 Uhr im Zimmer No. 41 des neuen Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 12. März 1888. Der Stadtbaumeister.
Israël.

Bekanntmachung.

Montag den 19. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Herr **Sebastian Hück** von hier wegen Aufgabe des Deconomiebetriebs in seiner Behausung öffentlich versteigern:

1 5jähr. Stutenpferd (Fuchs), 1 2jähr. Fohlen (Wallach), 4 Kühe, theils trächtig, theils melkend 4 Kinder, 2 Zweispannerwagen, 1 Karren, Pflug, Fähe und sonstige Deconomiegeräthe, 20 Etr. Kleeheu, 40 Etr. Kornstroh, 40 Etr. Weizenstroh, Dickwurz, Kartoffeln, Fässer u. dgl.

Erbenheim, den 13. März 1888. Der Bürgermeister.
11306 Bern.

Öffentliche Aufforderung.

164

Das von uns unter No. 25357 auf den Namen **Anna Winkler** ausgefertigte, über 185 Mk. 48 Pf. Einlagen sammt Zinsen vom Anfang 1886 an lautende Sparcasse-Abrechnungsbuch ist angeblich abhanden gekommen. Mit Bezug auf §. 6 der in dem Buch abgedruckten Sparcasse-Ordnung fordern wir den etwaigen Inhaber des Buches auf, sich mit demselben binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus demselben kein Anspruch an uns hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, den 29. Februar 1888.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Gabel.

General-Versammlung

der Mitglieder der altisraelitischen Cultusgemeinde **Sonntag den 18. März d. J. Vormittags 9 Uhr** in dem Gemeindefaal Friedrichstraße 25.

Tagesordnung:

- 1) Verpachtung der Synagogenplätze pro 1888/89.
- 2) Bericht des Vorstandes.
- 3) Feststellung des Budgets pro 1888/89.
- 4) Gemeinde-Angelegenheiten.

Wiesbaden, den 7. März 1888.

Der Vorsitzende:

M. J. Löwenthal.**Blinden-Anstalt.**

In unserer Anstalt werden 'alle Arten **weiße, grüne und braune** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt, **Strohmatte** in allen Größen (auch nach Maß) gewoben, **Kohlsiebe** gut und billig geflochten. **Büstenwaaren** sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders, Dicksberg 32**, oder per Postkarte zu machen. 169

Begabungshaber ist ein gutes, sehr wenig gebrauchtes **Plüsch-Sanape** billig zu verkaufen Bleichstraße 24, Parterre. 8772

Für die

Deutsche Hypothekbank zu Weiningen

nimmt Darlehens-Anträge aus **Wiesbaden** und Umgegend entgegen zu einem Zinsfuß von $4\frac{1}{4}$ bis $4\frac{1}{2}\%$ bei 60% gerichtlicher Taxe

Albert Eitel, Rentner,
Philippstraße 2, II.

Sprechstunden: 1—3 Nachmittags.

6151

Trauerpapier

mit Kornblumen

11398

empfiehlt **L. Blach**, Webergasse 15,
gegenüber Herrn Hof-Conditor Röder.

Strohhut-Waschen!

Strohhüte werden schön gewaschen und garnirt und bittet, um pünktliche Ablieferung zu ermöglichen, um gefällige, recht baldige Zusendung

Ed. Fraund jr., Hof-Hutmacher,
10588 24 Langgasse 24.

**Corsetten**

für

Damen und Kinder,
Confirmanden-
Corsetts

in größter Auswahl und zu
billigsten Preisen

empfiehlt 10081

C. Breidt,
34 Webergasse 34.

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapissier-Artikeln.

Stickerien; Korb- und Lederwaaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämtliche Materialien zu Stickerien
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

1928

Monats-Erdbeeren-Samen.

Veranlaßt durch mehrfache Nachfragen empfehle ich **Samen** der gewöhnlichen, roten Monats-Erdbeeren à Port. 20 Pfg., der roten Sorte ohne Ranken, zu Einfassungen in Nutzgärten besonders schön, à Port. 40 Pfg.

11188 **A. Mollath**, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt in Erinnerung.

7318

Frau **J. Löffler**, Sommerstraße 4.

Schwarze Stoffe in grossartiger Auswahl!
Alle Neuheiten der Gewebe vom einfachsten bis elegantesten Genre zu **Fabrikpreisen!**
 9274 Fabrik-Dépôt für Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Tannusstrasse.



Zum billigen Schuh-Laden

10 Häfnergasse 10.

10 Risten Schuhwaaren habe ich direct beordert von Stuttgart nach Wiesbaden und sollen im Monat März besonderer Verhältnisse halber ganz und gar ausverkauft werden; u. A. empfehle hauptsächlich:



500 Paar Herrenstiefel, prima Handarbeit, von 6 Mk. 50 Pf. an.
 1000 Paar Damenstiefel in Stoff, Led., Seehund- und Wachsleder, gut und schön, von 4 Mk. 50 Pf. an.
 Grösste Auswahl aller Arten Kinderstiefel zu den billigsten Preisen.
 Ebenso empfehle einen großen Posten Handschuhe in Stramin, Blüsch und Leder, schon von 1 Mk. 30 Pf. an.
 Ich möchte die geehrte Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend bitten, diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Verkaufs-Laden nur Häfnergasse 10
 im Stuttgarter Schuh-Lager von Wilh. Wacker.

144

Freihand-Verkauf.

Wegen Abreise läßt Herr Dr. von Hofmann in seiner Wohnung, Friedrichstraße 20, 1 Stiege, heute Freitag Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr durch den Unterzeichneten nachstehende herrschaftliche Zimmer-Einrichtungen aus freier Hand gegen baare Zahlung verkaufen:

Eine hochelegante Zweifelszimmer-Einrichtung in Nußb., matt und blank, best. aus Büffet, 12 Stühlen, 2 Sessel, 2 Consolen mit Spiegel, 1 Sopha mit Spiegel, Servirtisch, Bugluster, 3 Fenster Vorhänge mit Zubehör;

eine elegante schwarze Salon-Einrichtung, Sopha, 6 Sessel (Fantasiebezug mit Blüsch-Einfassung), Schreibtisch, Verticow, Sopha, Spiegel, Spiegel mit Trumeau, ovaler Tisch, 2 Säulen, 2 kl. runde Tische, Schreibstuhl, Teppich, Vorhänge mit Zubehör;

eine hochfeine nußb., matt und blanke Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Betten mit Sprungfederrahmen, Rohbaarmatratzen und Bettkissen, Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegel und Marmor-Aufsatz, 2 Nachtschränken, 2 Handtuchhalter;

Diverses: 1 Kommoden-Garnitur, Sopha, 6 Sessel, Sophatisch, 1 Spiegel mit Console, 1 Gaslampe, 1 dreiarmer Gasluster, 2 zweith., nußb. Schränke, 2 lackirte Schränke, Portiören, Etageren, rundes Sopha, Chaises-longues, 2 Waschkonsolen mit Marmor- und Spiegel-Aufsatz, 2 Küchenschränke, Anrichte, Tische, großer, zweith. Schrank, Eisschrank etc.

Sämmtliche Sachen sind in sehr gutem Zustande.

11438

H. Markloff.

Billig zu verkaufen

2 complete franz. Betten, 1 nußb. Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke (nußb.), 1 Verticow, 1 Console, 3 Kommoden, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 1 Spiegel, 1 Schlafdivan, 1 Sopha, 1 ovaler und 1 Antoinettentisch, 1 nußb. Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Servirtisch, Stühle, 1 Küchenschrank, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Nachtschränken, Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Herd u. f. w. Emserstraße 25, Bel-Etage. Dasselbst ist die Wohnung auf gleich zu vermieten. 195

Ein neuer, zweith. Kleiderschrank mit 2 Schubladen ist billig zu verkaufen Wellstr. 7, 2 St. 11240

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,
 100 und 150 m/m weit,

glasirte Thonröhren,
 gerade Stücke und Facons, 75-200 m/m weit,

Sand- und Fettsänge,
 225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlässe,
 montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasserverschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,
 120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,
Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverchlüsse,
Ausgussbecken, Wandbrunnen,
Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13437

3-5 Bahnhofstrasse 3-5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Kastanienblüthen-Essenz,

bestes Mittel gegen Gicht und Rheumatismus. Zu haben in Flaschen à 50 Pfg. und 1 Mk. bei

11428 H. J. Viehoever, Drogerie.

Ein neues und 1 ebr., einp. silberpl. und 1 einp., schwarz-gefärbt (25 Mk.), sowie 1 doppelp. platt. Feder- u. Geschirre Verhältnisse halber f. preisw. z. verk. R. Gyp. 11197

W. Möcks, Schneider,

verlegte seine Wohnung von Michelsberg 9a nach Adlerstraße 26, Dachlogis, und empfiehlt sich zur Vornahme aller Reparatur-Arbeiten. 9685

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe per 1. October verlaufen wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Riedgasse 2b. 270

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in Tisch-, Wand- und Gänge-Lampen, Kuppeln, Rastigen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Kohlenkasten, Badewannen aller Art, sowie sämtlichen Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und verkaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung des Hauses in unveränderter Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Louis Conradl, Spengler,

Riedgasse 9, nahe der Rheinstraße.

1790



empfiehlt sich unter billigster Berechnung mit Roll- und Möbelwagen (Witt-, genau auf die No. 24 zu achten.) 9770

Umzüge

innen- und außerhalb der Stadt, per Möbel- und Federrollwagen werden unter Garantie billig besorgt.

W. Blum, 11 Schulgasse 11.

**Umzüge**

werden übernommen und unter Garantie billig ausgeführt. Moritzstr. 3. 9976

Unübertroff. Haarwasser

beseitigt in kurzer Zeit die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig, befördert deren Wachsthum und verhindert das Ausfallen derselben. Zu haben in FL. 40, 80 Pfg. und 1 Mk. bei

H. J. Viehoever, Drogeria.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

besteht billig nach jeder beliebigen Wohnung

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen 3 complete, kassierte Betten, Kleiderschränke, Kommoden, ovale viereckige Tische, 1 Blüsch-Sopha und vieles Andere. **S. Rosenau, Reigergasse 13. 11214**

Achtung!

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mich hier als Klavierstimmer niedergelassen habe und halte mich als solcher bestens empfohlen. Bestellungen werden in meiner Wohnung, Faulbrunnstraße 6, II, entgegengenommen.

Achtungsvoll

Gustav Brode, Instrumentenmacher und Stimmer,

seither, längere Zeit in dem Piano-Geschäfte des Herrn

C. Wolff, Rheinstraße 31, thätig.

NB. Als erfahrener Instrumentenmacher übernehme ich Reparaturen jeder Art unter Garantie. Kleine Störungen der Tone rechne ich meinen werthen Kunden, wenn es im Voraus bemerkt wird, mit zum Stimmen. **D. O. 8964**

Zur gef. Beachtung.

Eine schöne Salon-Einrichtung in amerik. Nußb., bestehend in: 1 Verticow, 1 Pfeilerspiegel mit Crystallglas und Consolspind, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Sopha-tisch, 1 Blüsch-Garnitur, gebe für den festen Preis von 690 Mark ab; ferner 1 Spiegelschrank, hochfein, für 100 Mk.

Friedr. Rohr,

11420

Lannusstraße 16.

Teilungshalber habe folgende Möbel zum Verlaufe ausgestellt: Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung (vollständig), 1 großes Büffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 hochlehnige Stühle, Spiegel, Servirbock und Divan, Anschaffungspreis 1250 Mk., für 550 Mk., 6 elegante Betten, 2 Spiegel, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 eleganter Regulator, 1 Damen-Schreibtisch, 2 Mahagoni-Consolen mit Spiegel, 1 prachtvolle Salon-Einrichtung, bestehend in 1 gepreßten Blüsch-Garnitur, Verticow, 3 Meter hohem Spiegel, 2 Säulen, 2 Rippstühle, 1 Uhr, 1 Antoinettentisch, prachtvollem Teppich, 4 Bildern, 1 Schreibtisch, für 750 Mk., 4 aufbaumene Kleiderschränke, 1 schönes Mahagoni-Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 8 ovale Tische in Nußbaum und Mahagoni, 1 schöne Blüsch-Garnitur, 1 Sopha 6 Sessel, 1 Chaise-longue, 1 spanische Wand (5 Blatt), 4 sehr schöne Lüfter für Gas, 1 Lüfter mit Petroleum-Einrichtung, sehr schöne Klampen, 6 Stehlampen, 1 schöne Buglampe (sehr groß), 8 Teppiche und Vorlagen, 1 sehr schöne Zimmer-Douche, 1 großer Ofen, 1 antike Kommode, 1 Klavier, 30 Galleries, Rouleaux, sehr schöne Portièren, Lambrequins, 6 Waschkommoden und Nachttische, 2 Etagères-Büffets in Mahagoni, 1 Klopptisch, 1 Ruhebett, 2 gewöhnliche Betten mit Haarmatratzen, 1 Vogel mit Käfig, 2 hohe Gold-Spiegel mit Trumeau, 2 Gold-Spiegel mit Trumeau, kleine Spiegel, Bilder, einzelnes Bettwerk, Kissen, 4 einzelne Sophas, Küchenschrank, Anrichte, Porzellan und Kristall. Näheres in dem Hause Mainzerstraße 40, Eingang durch das große Thor. Die Möbel werden zu sehr niedrigem Preise abgegeben, sind theils Dresdener, Stuttgarter und Mainzer Fabrikat, gebraucht, aber sehr gut erhalten. 266

Wobergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Ohr. Gerhardt, Tapezierer. 11870**

Nerostraße
6.**Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,**Nerostraße
6.

In frequenter und feinsten Lage nächst der Bahnhöfe hier ist ein **Eckhaus** mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird unter vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4923

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 11479

In bester Lage von Bad-Schwalbach für **28,000 Mk.** fest zu verkaufen schönes Haus mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pensionat oder Restaurant eignet, eventuell mit Inventar, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 8215

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherzschastlich eingerichtete **Villa Parkstraße 12** mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 7374

Zu verkaufen eine reizende, möblierte **Villa**, 18 Zimmer, groß. Garten (1 1/4 Morgen), gelegen im Curparks des Seebades **Misdroy**, ist für **36,000 Mark** fest zu verkaufen oder gegen ein Object in Wiesbaden zu vertauschen d. **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793

Für Hoteliers und Capitalisten.

Eine in Bad-Em in den Anlagen gegenüber dem Curhause gelegene **Villa** mit Nebengebäuden, enthaltend 48 Zimmer nebst Wirtschaftsräumen, mit großem Park, ist (event. mit Inventar) zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich als Hotel oder Hotel-Pension, und genießt als letzteres seit langen Jahren in den feinsten Kreisen das beste Renommée und die lebhafteste Frequenz. Alles Nähere durch die

Immobilien-Agentur von 10946
J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

Ein Haus, in welchem seit Jahren ein Kohlen-geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist unter Taxwerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 11507

Das Landhändchen Dambachthal 25 nebst Garten, zum Betriebe einer Milchwirtschaft und Kaffeewirtschaft, event. auch zu einer H. Gärtnerei geeignet, ist für 8000 Mk. zu verkaufen oder vom 1. April c. ab billig zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 10524

Eine gebildete Dame (Austländerin) ist geneigt, einige Pensionäre aufzunehmen. Beste Gelegenheit, um in den vier Hauptsprachen zu conversiren. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 10545

Mehrere Villen im Nerothal und in der Echostraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8361

Zu verkaufen schöne, freigelegene **Villa**, Bierstadterstraße, für **50,000 Mk.** fest durch **J. Chr. Glücklich**. 9227

Zu verkaufen **Villa** mit Garten, Frankfurterstraße, für **23,000 Mk.** **J. Chr. Glücklich**. 1136

Zu verkaufen rentables **Eckhaus**, Rheinst. aße, sehr preiswürdig durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. NB. Das Parterre eignet sich vorzüglich zu Wirtschaft oder Ladengeschäft. 11076

In einem frequenten Badeort ist ein al-renommirtes **Hotel 1. Ranges** (wegen Krankheit des Besitzers) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält 26 Zimmer, großen Speise- und Tanzsaal, schönen, schattigen Garten, gr. Stallung und Remisen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 8083

Ein flottgehendes, rentables, älteres **Ladengeschäft** (Conditoriebranche, Branchenkenntniß nicht erforderlich) ist mit Inventar per 1. April c. billig zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 8144

Bierstadterstraße, in prachtv. gelegener **Villa**, ist eine elegant möbl. **Bel-Étage**, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinste Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze **Villa** möbliert oder unmöbl. mit Küche u. Zubeh. abgegeben. Näh. d. d. Imm.-Agentur v. **J. Chr. Glücklich**. 7373

Emserstraße 19 ist die vollständig neu hergerichtete **Bel-Étage** mit Veranda, großem Hof und Garten auf sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6. 768

Emserstraße 21 ist die **Bel-Étage**, 2 Salons und 5-6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 1018

Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzuleben von 10-12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 2197

Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Kirchgasse (neues Haus), ist wegen Abgang halber per sofort billig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 8325

Eine Wohnung von 5-6 Zim. (H. Dozheimersstr.) für 650 Mk. per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 683

Borderes Nerothal ist eine 2. Etage mit Balkon und Gartenbenutzung, möbliert, per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 7833

**Zu mietben gesucht sofort möblierte oder un-
möblierte Villa, nicht zu hoch im Preise, durch
J. Chr. Glückliche. 11506**

**Zu vermietben Adelhaidestraße (Sonnenseite)
eine prächtige Bel-Etage, 5 gr. Zimmer,
3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch
J. Chr. Glückliche, Immobilien-Agentur. 6788**

**Burgstraße ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freund-
lichen Zimmern mit Zubehör, zu vermietben durch
J. Chr. Glückliche. 11078**

**Vordere Kapellenstraße ist eine möblierte Wohnung,
3-4 Zimmer, Küche, Speisekammer, für den festen
Preis von 120 Mark pro Monat zu vermietben durch
J. Chr. Glückliche. 8741**

**Tannusstraße, Sonnenseite, ist eine möblierte Wohnung von
3 gr. Zimmern, Küche, Keller und Mansarde für 80 Mk.
per Monat zu vermietben durch die Immobilien-Agentur
von J. Chr. Glückliche. 11077**

**Zu herrschaftlicher Villa (Krothol) ist eine
elegante möblierte Hochparterre-Wohnung,
5 Zimmer, Dienerschafts-Zimmer, Küche,
Keller und Zubehör, per sofort sehr preis-
würdig zu vermietben durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glückliche. 9776**

**Zu vermietben in der Tannusstraße schön möbl. Zimmer
event. mit Cabinet für dauernd an einen älteren, gebildeten
Herrn durch J. Chr. Glückliche. 10431**

**Der Laden Kengasse 11 ist vom 1. Mai ab mit
oder ohne Wohnung zu vermietben durch
J. Chr. Glückliche. 9527**

**In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des
Balbes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig
neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von
8-12 Zimmern und Zubehör, Pferdestall, großer
Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermietben
durch die Immobilien-Agentur von J. Chr.
Glückliche, Kerostraße 6.**

**NB. Milch-Curanstalt mit 20 der prächtigsten Kühe
im Hause. 5304**

**Eine möblierte Villa, dicht beim Carpark,
12 Zimmer nebst Zubehör, gr. Garten, ist
für 5000 Mk. fest pro Jahr zu vermietben
durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glückliche. 9777**

**Eine prächtige, hochlegant möblierte Villa von 7-8 Zim-
mern, Küche, Badezimmer, Garten, in schöner Lage nahe dem
Walde und der Stadt, ist für 5000 Mk. per Jahr an gute
Miether zu vermietben; auf Wunsch kann gute Pension
gegeben werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur
von J. Chr. Glückliche. 10522**

**Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder getheilt,
mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später
zu vermietben durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glückliche. 5153**

**Ein Laden, in guter Geschäftslage, mit Comptoir, Magazin
nebst Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde
und Zubehör, per 1. April preiswürdig zu vermietben.
Näh. durch J. Chr. Glückliche. 9526**

D e n t s c h e

Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — Zweck derselben: Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1886 wurden versichert 19,314 Knaben mit Mk. 21,600,000 Capital — gegen 16,878 Knaben mit Mk. 18,425,000 Capital im Jahre 1885. **Etat Ende 1886:** Versicherungscapital Mk. 71,500,000; Jahreseinnahme Mk. 4,500,000; Garantiemittel Mk. 10,000,000; Invalidenfonds Mk. 83,000; Dividendenfonds Mk. 423,000. Prospective etc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. Inactive Offiziere, Beamte, Lehrer und angesehene Geschäftsleute werden zur Uebernahme von Haupt-Agenturen gesucht. 305

Remden-Einsätze, reinleinen, dreifach, von 60 Pfg. an per Stück bei M. Bentz, Dotzheimerstr. 4, Part.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von Costümen und Mänteln nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung.
Hochachtungsvoll
G. Weber, Damenschneider, Wellstr. 27 II.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten in und außer dem Hause bei guter und billiger Bedienung.
Hochachtungsvoll
Martin Steinritz, Tapezierer,
Bismarckstr. 17.

10136

Neue, getrocknete Ameisen-Eier

empfiehlt billigst die Samenhandlung von
Julius Praetorius, Kirchgasse 26.
10535

Gartenhäuser, 11159

Geländer etc. fertigt billig an L. Debus, Hellmündstraße 43.

Zu Fabrikpreisen

empfehle:

Galleriefransen in Wolle und Baumwolle, 11407

Rouleauxfransen,

Diagonalen- und Vorhangfransen,

Vorhanghalter in Wolle mit und ohne Quasten,

in Baumwolle mit u. ohne Quasten,

Rouleaux- und Zugfödel.

**Lager in Kurzwaaren, Posamentirwaaren, geschmack-
volle Anfertigung, schnellste und reelle Bedienung.**

Goldgasse F. E. Hübottter, Goldgasse 2a.

Officire den studirenden Herren, die zu Ostern weggehen, gut eingerichtete Koffer, sowie alle sonstige Reiseartikel in festem Waare zu billigen Preisen.
11230

Fr. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München,

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

**Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
WIESBADEN,**

122

früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

Spanische Weine

Holbek & Cia., Cadix.

Wir versenden **Sherry, Portwein, Malaga, Madeira** etc. schon in Gebinden von 16 Liter anfangend. Für reine, unverfälschte Waare wird garantiert.

Specialität: **Sherry!** Preise per 1/32 Both = 16 St. incl. Faß und Zoll frei ab Hamburg:

Sherry: Portwein: Madeira: Malaga:
Nr. 21-92, Nr. 22-43, Nr. 22-34, Nr. 22-27.

Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen durch unseren Vertreter

Herrn Hermann Broetz,

9370

Philippbergstrasse 25, Wiesbaden.

Feine Weine.

Rüdesheimer (Weißwein) . . . per Flasche Mk. 1.20,
Rhmannshäuser (Rotwein) . . . " 1.50
empfiehlt **J. Schaab,**
9911 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Cognac, acht französischen,

Cognac, prima deutschen,

Rum, Arrac, gewöhnliche Brantwein

empfiehlt zu den billigsten Preisen

10890

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Kefir,

11193

stark mouffirendes Milchgetränk, wohlschmeckend und nahrhaft aus der Milch vom „**Dofant Geisberg**“ bereitet, täglich frisch bei **Aug. Rueben, Geisbergstraße 3.**

Der Kefir ist auch glasweise in der Niederlage bei Herrn **W. A. Kunz,** Ecke des Michelberg und Schwalbacherstraße, zu haben, wo auch Bestellungen entgegen genommen werden.

Sodener Mineral-Pastillen

sind zu haben in der Drogerie von

9531

Louis Schild, Langgasse 3.

Weiner's hausmacher Nudeln

für Suppe und Gemüse täglich frisch **Wagner-**
gasse 12, Bartenre. 10628

Rothsrau Sänger, Röderstraße 23, 2 St.,
Gerechtsamen bei event. Festlichkeiten (Hochzeiten etc.) 22197



Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Dr. Kochs' Pepton-Biscuits.

Vorräthig in Wiesbaden bei: (41) 21

W. H. Birek,
Fz. Blank, Col. & Delic.,
Ed. Böhm,
W. Braun,
L. Brückmann,
Georg Bücher Jr.,
A. Cratz,
Heinr. Eifert,
A. Engel, Hoflieferant,
A. Helfferich Nachf.,
P. Hendrich,
Wilh. Jumeau,
Chr. Kelper,
J. C. Kelper,
Louis Kimmel,

F. Klitz,
A. H. Linsenkehl,
Gg. Mades,
F. A. Müller,
Joh. Preisig,
Carl Reppert,
J. M. Roth,
C. Schellenberg,
Amts-Apotheke,
A. Schirg, Kgl. Hof.,
Urban & Co.,
H. J. Viehoveer,
Ad. Wirth, Colonialw.
und bei
Apoth. E. Ohly in Wehen.

Kaffee,

gebrannt, sowie roh in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

10889 **Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Frisch eingetroffen:

11140

Strassburger Fastenbretzeln,

Wiener Patience.

Gnadauer Bretzeln

bei

J. M. Roth, gr. Burgstraße 7.

Conservirte Gemüse,

conservirte Früchte,

Früchte-Marmeladen,

Obsttraut und Pflanzenmus,

Preißelbeeren,

Salz- und Essiggurken

empfehlen in nur besser Waare billigt

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,

10356

Bahnhofstraße 8.

Türkische Pflanzen per Pfd. 20 25 30 und 35 Pf.,

La ameriz. Apfelschnitzen per Pfd. 45 Pf.,

Ärchen per Pfd. 40 Pf.,

Gemüs-Nudeln per Pfd. 28, 34, 40, 45 und 50 Pf.,

Macaroni, feinste Qualität, per 50 Pf.,

Bruch-Macaroni per Pfd. 35 Pf.

empfiehlt

10393

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Eier! Eier! Eier!

Garantirt schöne, frische Eier per 1/4 Hundert Mk. 1 40
30 Dohheimerstraße 30, Hinterhaus. 11170

La Tafelschmalz per Pfd. 50 Pf.,

fst. Rüböl per 1/2 Liter 23 Pf.,

„ Salatöl per 1/2 Liter 60 Pf.,

empfiehlt

9584

A. W. Kunz, Ecke des Michelberg und der Schwalbacherstraße.

Bernstein- und Spiritusfussbodenlacke,
Stahlpahne, gelbes und weißes Wachs, Terpen-
tinöl, sämtliche Oelfarben, fertig zum Aufstreichen,
gefohtes und rohes Leinöl, Pinsel etc. empfiehlt

10532

A. Cratz, Langgasse 29.

Parquetboden-Wachs,
weiß und gelb,

Stahlpahne,

bestes Reinigungsmittel für Fußböden,
Terpentinöl, Wachs und Pinsel
empfehlen zu billigsten Preisen

9100

Louis Schild, Drogerie,
3 Langgasse 3.

Möbel-Transport

inner- und außerhalb der Stadt besorgt bestens
11436 **Karl Berger, Weiskirchstraße 19.**

Süße spanische Orangen

per Stück 5 Pfg.

11381 **C. W. Leber, Saalgasse 2,**
Ecke der Webergasse.

Limburger Käse per Pfd. 30 Pf.

23 Kirchgasse 23.

11231

Bringt meine Gardinen-Wascherei und Spanneret
bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

10161 **Gertrude Wolasmantel,**
Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre rechts.

Herrschastliche Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird reell und pünktlich zu billigen
Preisen besorgt Stühlfstraße 14, Hinterhaus. 9089

Krankenstraße 18, Hinterhaus, Parterre, wird Wäsche
angenommen und schön und billigst besorgt. 11219

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und
gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Post.
10171 **Wolfsstraße 48.** 9534

Antiquitäten and Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft
112 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Möbel-Verkauf.

11289

Tannusstraße 41, 2. Etage, wegen Wohnungswechsel zu
verkaufen: Mehrere vollst. Betten, Kleiderschränke, Sophas,
Stühle, einzelne Sitzmatratzen mit Bühl, ein eichener
Schreibtisch, pass. für einen Geschäftsm., Tischlampe (Lipp.) etc.

11289 **Verchiedene Betten, Matratzen, Strohsäcke, Kissen,**
Deckbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 7.

Berggartenstraße 13, I, Abreise halber zu ver-
kaufen 2 unabh. Bettstellen mit Sprungfedern und
Kopfkissen, Federbetten, Waschtisch mit
Marmorplatte, Kommoden, Kleiderschränke, Spiegel,
Küchenschränke etc. 10842

1170 **Ein entbehrt. Kleiderschrank, Waschtisch, Spiegel,**
Wiener Kaffeemaschine, Kupfer-Orchester, 11. Theemaschine,
fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10943

Cassaschrank

zu verkaufen Kirchgasse 4. 11235

Badewannen,

gebrauchte in jeder Größe billig zu verkaufen Kirchgasse 9 8575

Kochherde,

massiv und sauber gearbeitet, vor-
zügliche Konstruktion, empfiehlt in
allen Größen von 40 Mk. an

4093

B. Helmsen, Schwalbacherstraße 23.

Rheinische Braunkohlen-Briquettes



Marke



Vergoldete Silbermedaille.

Silberne Medaille.

von der **Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks**
und **Briquettes-Fabrik „Brühl“**

empfehlen als geruchlosen, vorteilhaften Stuben- und Küchen-
brand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

9746 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogen 15.**



Braun-Kohlen!

Gruben „Gute Hoffnung“ und „Christiane“
bei Westerbürg.

Lager: **Oranienstraße 4** hier selbst.

Förder-Kohle à Centner in's Haus . . . 0,65 Mk.,
bei Abnahme von 20 Ctr. und mehr . . . 0,60 Mk.,
Diese Kohlen verbrennen ohne Ruß und Schlacken. 10039

Muhrkohlen

in stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark,
Muhrkohlen per Fuhre 20 Mark empfiehlt 10381
10161 **Dieblich, den 5. März 1883. A. Eschbacher.**

Brennholz billig zu haben am Abbruch des
Hauses Stühlfstraße 1. 10599

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Faß.
b) Mit Closet-Inhalt . . . Mk. 1,70

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler **E. Stritter,**
Kirchgasse 38. 85

1 Bar die eiserne Witterbestenfenster zu hob Adlerstr. 57. 9683

Ein rotlich dages Hund zu verkaufen Kirchgasse 8 10690

Kanarien-Vögelchen das Stück zu 4 Mk.
zu verkaufen Weiskirchstraße 26. 11229

Harzer Hahnen und Weibchen, sowie Käfige zu ver-
kaufen Langgasse 13, 3 St. 10976

Harzer Hahnen und Weibchen, sowie Käfige zu ver-
kaufen Webergasse 43. 11385

Jung-Bernhardiner Hunde zu verk. Stühlfstraße 21. 6424

Eine echte H'mer Dogge, vorzüglicher
Charakter, 76 Ctm. hoch, sehr schön
gezeichnet, 1 Jahr alt, tren, wachsam, ist wegen
plötzlicher Abreise sofort billig zu verkaufen Weiskirch-
straße 10, Parterre. 11377

Sonnenbergerstraße 40 kann Baugrund ange-
laden werden 10002

15-20 Katzen Hiedemitt zu verkaufen bei
11344 **Joh. Sauer, verlängerte Weiskirchstraße.**

Im Garten der Semiramis.

(4. Forts.)

Novellette von B. Ggbert.

„Uf, holder Peter!“ äuferte er sich, und feuerte direct in den Garten hinaus. „Wir müssen Dir endlich doch den lang-ersehnten Personen-Aufzug stiften, um diese athemraubende Bergkrankheit künftig zu vermeiden. Hier deponire ich auf dem Tisch des Hauses mitten unter Deinen Blumen zwei buftige Roselblümchen! Im Verein mit einer Ananas, die Deukhard mitbringt, wird es für heute Abend, denke ich, ein recht nettes Stilleben abgeben!“

„Wie, Ihr wolltet . . . heut, hier . . .?“ flüchelte Peter ganz betroffen.

„In Deinem Semiramisgarten eine solenne Bowle brauen! Franzest kommt auch noch mit Zuthaten. Du lieferst das Vokal und den Zucker, das nennt man ein Piknik, alter Junge!“

Tummler warf sich unbefangen in den für Thea hergerichteten Thron und fuhr in seinen Introductionen der beabsichtigten Abendunterhaltung lebhaft fort:

„Die Idee, hier unter Gottes freiem Himmel, einige tausend Fuß über dem Meeresspiegel, etlichen Flaschen den Hals zu brechen, Quartette zu singen, kurz uns einen fidelen Abend zu machen, hättest Du süßlich schon früher haben können, beneidenswerther Besitzer dieses rentablen Lustschlosses, aber einerlei, wem der Dank für die intellectuelle Urheberschaft dieses genialen Unternehmens gebührt, jedenfalls wollen wir davon profitieren, wir Gönner eines Actien-Unternehmens! Da ist auch Deukhard mit der Ananas wie eine Butte auf einem Fruchtfuß!“

Der Genannte, eine kleine, gedrungene Gestalt mit einer eisernen Physiognomie und früh ergrauendem Haar, trug die in Seidenpapier eingewickelte Frucht mit dem feierlichen Ernst einer Großmutter, die ein gebrechliches Entelkind zur Nothhilfe bringt. Er legte das Object seiner Sorge vorsichtig auf den Tisch, und sich den Schweiß von der Stirn wischend, reichte er Peter stumm die Hand. Diesem großen Schweiger gegenüber sah sich Holzer genöthigt, seine Verblüfftheit über das veränderte Programm des Abends niederzulampfen und mit guter Miene zum bösen Spiel den freundlichen Wirth zu machen.

Mit Tummler's Hilfe wurden aus dem Künstler-Haushalt vier dunkelgrüne Römer und eine corpulente Majolika-Terrine an's Licht gefördert und auf Deukhard's Vorschlag mit einem sauberen Handtuch vom Staube gereinigt. Da sich unter Peter's irdischer Habe keine silberne Füllkelle befand, so erwählte man als Substitut eine antike Henkellanne mit breitem Schnabel, welche den Künstlern unter dem Namen „vestalische Lampe“ werth und bekannt war, eine Wahl, die von dem reinlichen Deukhard unter dem Vorbehalt gebilligt wurde, daß die vestalische Lampe vor dem Gebrauch mit heißem Wasser und Roselblümchen ausgepült würde.

Während dieser Vorbereitungen erschien auch Franzest, gefolgt von einem schwarzen Neufundländer und einem Livreebedienten mit einem verheißungsvollen Flaschenkorb und einem Eimer voll Eis.

Nun konnte das Symposion beginnen, wenigstens sobald die Bowle gebraut war, ein wichtiger Akt, dem sich Franzest als Sachkenner mit großer Sicherheit und Gewandtheit unterzog, nachdem er die weiten Ärmel seines Sammtrodes von den eleganten Händen zurückgeschlagen hatte. Der Bildhauer Deukhard übernahm es, das Kind seiner Sorge, die Ananas, zu zerlegen; er unterzog sich diesem duftigen Geschäft mit einer Vorsicht und Sorgfalt, daß Tummler ihn mit der Bemerkung: „Ich glaube, Deukhard modellirt uns da in der Stille einen Antinous!“ zu größerer Schnelligkeit anzuspornen bemüht war. Peter begnügte sich, die Flaschen zu entkorken, den Zucker mit einem sicilianischen Dolch zu zerhacken und dabei schnelle, besorgte Blicke in die Affyrburg zu entsenden. Als er zur Vollendung der Bowle wie ein weihenber Priester einige Rosenblätter des Marschal Niel zur Dufteswürze in die Weinfluth warf, umschwebte das Gebet: „Ihr Götter, schüßt Thea vor den Blicken dieser schönheits-lüfternen Kameraden“ seine Lippen.

Toledo, der Neufundländer, hatte inzwischen Semiramis hinter der Laube aufgesüßert und war mit einem wilden Satz in die Affyrburg gejagt. Etwas unwirthlich riß Holzer den Hund von dem Tritt und brachte diesen an eine andere Stelle, erleichtert durch die Vorstellung, wenigstens diese Verbindungsbrücke zu seinem holden Geheimniß abgebrochen zu haben.

Zur Eröffnung der Feier erariff jetzt Tummler sein Waldhorn, worauf zu der Künstler unsäglichem Amüsement Toledo mit eingezogenem Schwanz schleunigst das Weite suchte, indem er sich in dem entferntesten Winkel des Ateliers verkroch. Am Rande des Daches stehend, blies nun, unbeirrt durch Toledo's vernichtendes Vorurtheil, der tonfrohe Künstler über die bereits in Dämmerung gehüllte, lichterfunkelnde Riesenstadt fort, mit Gefäß und Berde:

„Von der Alpe tönt das Horn,
Gar so zaub'rich, wunderbar!“

wofür er von Franzest durch die etwas zweifelshafte Schmeichelei belohnt ward:

„Meisterhaft, Tummler, man muß es Dir lassen, Du bist Deinen Beruf verfehlt! Statt eines Malers hättest Du Trompeter werden sollen, statt Weinwand mit Farben zu verderben, konntest Du Deine grandiosen Ideen und Phantasien mit Tönen auf Himmelsgebirge schmettern, so überwältigend, daß die himmlischen Heerschaaren beschämt ihre Posaunen senken!“

„Magst recht haben!“ entgegnete der dunkelroth gebläsem Mucker und schwenkte gelassen sein Instrument über einen Melkenbreit aus.

„Sollte dereinst die große Trompete Famas, die den berühmten Franzest zur Verfügung steht, versagen oder verstümmelt sein, so magst Du Dich an mich wenden!“

„Recht gern, Tummler, hätte ich nur nicht Rücksicht auf Toledo's Nerven zu nehmen!“

„Streut doch keinen Pfeffer in die Bowle!“ ermahnte der friedliebende Holzer.

„Keinen Pfeffer, aber attisch Sals! Wir müßten keine Künstler sein, wenn wir das nicht goutirten! Nichts für ungut! Auf frohliche Kameradschaft!“ rief Franzest mit seinem bezaubernden Vacheln.

Die von Peter mit der vestalischen Lampe gefüllten Römer kreisten und klangen aneinander, lebhaftes Gepolter, Lachen und heitere Gesänge erfüllten die Abendluft. Der aufsteigende Vollmond erhöhte den Glanz des Gelages. Selbst Peter mit seinen getheilten Herzen konnte sich nicht länger dem Zauber der Stille entziehen. Die wohlgelungenen Quartette dieser kräftigen Männer stimmten bewiesen, daß nicht allein Tummler musikalisch sei, und veranlaßten manches Rägglein der Nachbarschaft zu der verwunderlichen Frage, wo nur das schöne Ständchen herkäme, dagegen ward auch manch ein grimmer Hauswirth zu vergeblichen Nachforschungen herausgefordert, um zu ergründen, wer solchen Heidenlärm machte.

Die schönste Stimme von Allen hatte natürlich der Götterliebbling Franzest, der in Begleitung von Deukhard's wohlklingendem Boh manches Lied zum Besten gab, dem holden Peter folgte, auch zarte, elegische, so z. B. „Am Brunnen vor dem Thore, da steht ein Lindenbaum.“

Witten im Gesang unterbrach sich Deukhard plötzlich, deutete geheimnißvoll mit dem Finger durch die Orangenweige, setzte dann aber wieder ein, so daß das Lied tadellos zu Ende geführt ward. Man schien eine Erklärung der Störung zu erwarten, doch Deukhard bewachte sich schweigend der vestalischen Lampe, um sein Glas zu füllen.

„Was war Dir denn, Deukhard?“ fragte Peter beunruhigt. „Entweder es spukt in Deiner Affyrburg, oder ich habe eine Vision,“ entgegnete in gewohnter düsterer Betonung der Bildhauer.

Alle Augen spähten nach dem mondbeschienenen Bodenfenster.

(Fort. f.)

Für Confirmanden

empfehle

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Mädchenhemden, Hosen, Unterröcke, Taschentücher, Strümpfe, Handschuhe, Rüschen, Spitzen, zu sehr billigen Preisen.

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

109

Für Wiesbaden und Umgegend wird ein gewandter, junger Mann gesucht, welcher den provisorischen Verkauf von Tuch und Buckskin, sowie Herren-Garderobe nach Maass übernimmt. Offerten unter O. H. 480 postlagernd erbeten. 10942

Miethcontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht ein unmöbl., helles Zimmer als Bureau mit möbl. Cabinet mit reparat., ungenirt. Eingang, möglichst Mittelpunkt der Stadt, für dauernd. Gef. Offerten mit Preisangabe unter B. 18 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11318

Angebote:

Karstraße 1 eine kleine Wohnung (Hinterh.) zu verm. 8128
Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520
Adelheidstraße 9, Gartenhaus, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11003

Adelheidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelheidstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelheidstraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2672

Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten. 2936

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11-1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelheidstraße 60 sind hohelegante Wohnungen von 7-8 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Obere Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdachter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, Parterre. 4224

Adelheidstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 6425

Adelheidstraße 29, 1 St., freundl. Wohnung zu vermieten. 8980

Adelheidstraße 33 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adelheidstraße 33 eine kleine Dachwohnung zu verm. 100.4

Adelheidstraße 37 auf 1. October c. oder früher zu vermieten große Räumlichkeiten mit Kaminen (von Herrn Rutscher Phil. Feig seither benutzt), geeignet für Rutscher, Radierer, Schlosser, Schreiner u. Erforderliche Bauveränderungen werden je nach Bedarf noch vorgenommen, daher baldige Anfragen erwünscht. Adolfsallee 5. 10295

Adelheidstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. verm. 3490

Adelheidstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adelheidstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluss zu vermieten. 2362

Adelheidstraße 60 ist eine Dachwohnung und mehrere Zimmer zu vermieten. 10017

Verlängerte Adelheidstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rüdert. 5949

Adolfsallee 4 ist auf 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolfsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einsehen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolfsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolfsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolfsallee 24 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolfsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 1448

Adolfsallee 28 ist wegzugs halber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolfsallee 41, Parterre. 18510

Adolfsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Näh. Part. 1225

Adolfsallee 49 hübsche Siebelwohnung, 2-3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 20789

Adolfsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5-6 Zimmer u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

Adolfsstraße 12 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei großen Zimmern auf April wegen Sterbefall zu verm. 7673

Albrechtstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7539

Albrechtstraße 5/7 sind Wohnungen mit Balkon von 3 und 5 Zimmern nebst Küche, Mansarden, Keller und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10999

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolfsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzug. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, aus 7 Zimmern, und die Parterre-Wohnung, aus 5 Zimmern bestehend, mit je 2 Kammern und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. in der Parterre-Wohnung daselbst. 7701

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 48 zwei freigeleg. neue Wohnungen von je 5 gr. Z. m. Zub. zu ermäßigten Preisen zu verm. 10993

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Bahnhofstraße 16. I, ist eine Wohnung von 5 Zimmern u., zum Wiedervermieten geeignet, auf 1. April zu verm. 8018

Biebricherstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolfsallee 51. 9551

Diebricherstraße 19 ist zum 1. April oder auch früher eine elegante Parterre-Wohnung billig zu vermieten. 8520

Gleichstraße 8, 2 Treppen hoch, sind elegant möblirte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten, auf Wunsch Piano. 10245

Gleichstraße 8, Bel-Etage, sind verschiedene möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet zu vermieten. 10972

Gleichstraße 10, Parterre, ein schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 11280

Gleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308

Gleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997

Gleichstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 8068

Gleichstraße 17, 2. St., sind möbl. Zimmer zu verm. 8253

Gleichstraße 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu vermieten. 1496

Gleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078

Gleichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157

Gleichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. 18732

Gleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168

Gleichstraße 37 ist die Parterre-Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und großem Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Part. 10042

Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346

Kleine Burgstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8813

Dambachthal Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kapellenstraße 3. 6947

Delaspeckstraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872

Delaspeckstraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3531

Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653

Dohheimerstraße 15 eine schöne Wohnung (1 Stiege), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312

Dohheimerstraße 17 Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016

Dohheimerstraße 24, neuer Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung des Bleichplatzes per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 8013

Dohheimerstraße 30a ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2367

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Mitbenutz. d. Gartens, a. 1. April zu verm. 10003

Elisabethenstraße 3 ist eine Wohnung in der Bel Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591

Elisabethenstrasse 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern (Ballon) und Zubehör auf 1. April event. auch gleich möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 7354

Elisabethenstraße 10 möblirte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

Elisabethenstrasse 15 Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6, Eing. n. Weberg. 18. 10983

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Ballon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Emserstraße 9 ist die Bel-Etage mit großem Ballon, vier Zimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, event. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3159

Emserstraße 25 ein Logis (im Garten gelegen) von 4 Zimmern, Küche und Speisekammer billig zu vermieten. 6949

Emserstraße 25 sind zwei kleine Logis zu vermieten. Daselbst sind zwei Gärten zu verkaufen. 10608

Emserstraße 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481

Emserstraße 75 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel per 1. April zu vermieten. 11019

Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 887

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3580

Feldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6981

Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 6437

Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4851

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2088

Friedrichstrasse 10

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 7724

Friedrichstrasse 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148

Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 6423

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848

Geisbergstraße 11, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 384

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Villa Geisbergstrasse 19 möblirte Zimmer zu vermieten. 10370

Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abreisehalber auf 1. April zu vermieten. 2404

Goldgasse 2a, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche an finkende Leute zu vermieten. 9003

Goldgasse 6 eine freundliche Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 8, 1. St. l. 10114

Goldgasse 8 ist eine Dach-Wohnung auf 1. April zu verm. 11011

Goldgasse 9, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2088

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 168

Göthestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Ballon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2081

Göthestraße 20, nahe der Wollschlaue, ist die elegante Bel-Etage mit Ballon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 69

Guthab-Wollstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Blatterstr. 12. 21721

Säfergasse 10 im Hinterhaus 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 9740

Selenenstraße 10 ist ein gr., schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10595

Selenenstraße 11, I. möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 11761

Selenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig so gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Selenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4506

Sellmundstraße 32 eine Mansarde auf 1. April zu verm. 4385

Sellmundstraße 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Herz, Selenenstraße 24. 2231

Sellmundstraße 53 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9199

Sellmundstraße 54, Ecke der Wellenstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 450 Mk. sofort zu verm. Näh. Part. 8086

Sellmundstraße 57 ist eine helle, geräumige Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 9536

Sellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Sellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2575

Herrngartenstraße 7 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 10950

Herrngartenstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 10082

Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 7341

Herrngartenstraße 18, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 5960

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Ecker, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller per April oder später absehbare zu 700 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst. 9997

Hochstraße 22 ist ein Zimmer an eine alleinstehende Person auf 1. April zu vermieten. 10631

Hochstraße 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989

Hochstraße 30, nahe dem Michaelsberg, e. Wohnung z. vm. 10536

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 5, schöne Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 1487

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845

Kapellenstraße 1 ein freundl. Dachlogis an ruhige Leute vom 15. d. M. ab billig zu vermieten. 9491

Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 23, I. 2680

Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Kapellenstraße 33, Hochparterre, sind 5 Zimmer u. Zubehör, Parterre, 4 u. Zubeh. zu verm. Näh. Kapellenstr. 31. 9340

Karlstraße 6, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu vm. 9476

Karlstraße 13, S. u. Mans.-Wohn. an ruh. Leute zu v. 10460

Karlstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. I. 3046

Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstraße 3, Part. 3162

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Ru- behör. 1 Treppe hoch, zu verm. 7894

Kellerstraße 9 ist eine kleine Dachwohnung, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 10528

Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5973

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel- laden daselbst oder bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zim- mern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942

Kirchgasse 23 ist eine Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1023

Kirchgasse 37 ist eine Mansarden-Wohnung zu verm. 9136

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern u. auf gl. od. später zu vm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dach- kammern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 1281

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475

Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Putz- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu ver- mieten. Näh. bei A. Hassler. 2429

Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei J. F. Mand, Weißstraße 2. 2528

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach dem Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstraße 31. 887

Louisenstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April oder später zu verm. 7447

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Ludwigstraße 4, 1 St. hoch, ist ein Zimmer zu verm. 11050

Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Götthe- straße 20, Parterre. 4459

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Mauergasse 3/5

ist eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, eine Küche nebst Keller, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Krenshin. 10902

Mauergasse 13, Hitz, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vm. 9064

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092

Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu vm. 6444

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 15 ist eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der Bel-Etage per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178

Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540

Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zum 1. April zu vermieten. 2044

- Moritzstraße 21** eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche u. Zubeh., zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 10822
- Moritzstraße 26** Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 3513
- Moritzstraße 29** sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer Weinkeller sofort zu vermieten. 3968
- Moritzstraße 32** Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 3837
- Moritzstraße 34** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2562
- Moritzstraße 42** Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983
- Moritzstraße 44** ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1986
- Moritzstraße 48** ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer u., sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 3230
- Mühlgasse 2, 1. Etage**, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039
- Müllerstraße 1** möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 8681
- Müllerstraße 6** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stod. Einzusehen von 10—12 Uhr. 3320
- Nerostraße 9** eine möbl. Mansarde zu vermieten. 10934
- Nerostraße 11a** 1 sch. Mansardzimmer a. 1 Pers. z. verm. 11065
- Nerostraße 13** sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175
- Nerostraße 28** zwei einzelne Zimmer auf 1. April zu verm. 10930
- Nerostraße 30** ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2668
- Nerostraße 32** ist auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stod. 4447
- Nerostraße 34, 1. Etage**, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1893
- Nerostraße 38** ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059

Villa Nerothal 25

ist die Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 35, Parterre. 9676

Villa Nerothal 39

ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bade-, Wasch- und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 8526

Nerothal.

10827

Verlängerte Stiftstraße 36 ist die elegante Parterre- und Bel-Etage, 5—6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Röderstraße 11, P.

- Reubauerstraße 6**, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 3688
- Reubauerstraße 10** sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad u.), zu vermieten. 2716
- Reugasse 3**, Parterre, sind 2—3 Zimmer (als Schreibstübchen oder zu Geschäftsräumen) zu vermieten. Näh. daselbst. 11180
- Reugasse 4** ein Zimmer im Seitenbau, Parterre, für ein Comptoir geeignet, zu vermieten. 9216
- Reugasse 12** sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2675

Nicolasstrasse 25

ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 10621

Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1988

Nicolasstraße 26 Hochparterre-Wohnung, comfortable, elegant, 5 Zimmer, sehr schöner Balkon u., zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3. 8087

- Oranienstraße 6** ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21106
- Oranienstraße 11** ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Etage hoch. 1869
- Oranienstraße 16** ist ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. 8679
- Oranienstraße 25**, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör (auch für kleines Geschäft passend) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Schorf, 1 St. links. 5239
- Oranienstraße 25**, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten n. Näh. daselbst oder Kronplatz 3. 6243

Oranienstrasse 27 sind Wohnungen von drei bis sechs Zimmern zu verm. 9617

Oranienstraße 27 Salon und Schlafzimmer (unmöbl.) und ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10553

Philippstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4540

Philippstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Etage. 8141

Philippstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 8970

Philippstraße 15 schöne Wohnung, 1. Etage, von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April z. v. R. Schöstr. 4. 4440

Philippstraße. In meinem neuerbauten Hause Ede bei Quersfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. G. Steiger. 1139

Platterstraße 40 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 8407

Quersfeldstraße 3, Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, an stille Leute zu verm. 16273

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, möblierte Zimmer und Pension. 9373

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3188

Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstraße 28 ist der 2. Stod, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzstall u., ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4186

Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 6679

Rheinstraße 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2266

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9335

Rheinstraße 63 Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 11478

Rheinstraße 63, Parterre, sind 3 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Anzusehen von 2—5 Uhr. 8966

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst Bel-Etage. 2540

Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7946

Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. i. w., billig auf 1. März zu vermieten. 7398

Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer u. zu verm. 5617

Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—11 Uhr. 22009

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414

Rheinstrasse 91

ist der Mansardstock von 5 sehr schönen Zimmern, Badezimmer, Kohlenauszug u. s. w. zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8029

Rheinstraße 91 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubeh. (auch Fremdenzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1439

Rheinstraße ist eine hochelegante Bel-Etage, bestehend a. 6 Zimmern, Entresol, Badezimmer, Veranda, Garten und Zubeh., zu verm. Näh. 10712

Adelheidsstraße 44, Bel-Etage. 10712

Röderstraße 3 fl., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591

Röderstraße 14 (Mieseite) ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu verm. 7334

Röderstraße 25 Logis zu vermieten. 6464

Ecke der Röder- und Neosstraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonstigem Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7723

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer u. Zubeh. u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11884

Römerberg 38 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 11068

Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6557

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564

Schlachthausstrasse 1 sind per 1. April zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adriaan. 2779

Schlachthausstrasse 1 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 11084

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubeh.; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12408

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. 19265

Stieggasse 83 ist ein Logis zu vermieten. 10413

Stieggasse 85 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10274

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Einzusehen nach 11 Uhr. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18626

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 4864

Stiftstraße 21 ist die Frontspitzwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu verm. 3964

Taunusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 2473

Taunusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sowie ein Logis im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu verm. 9480

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer und Zubeh., auf 1. Juli oder früher zu verm. Einzusehen von 12—3 Uhr. 10072

Taunusstrasse 25

ist ein Salon nebst daranstoßendem großen Zimmer event. mit Küche, Mansarde u., unmöbl., zu vermieten. Näh. im Laden. 8707

Taunusstraße 34 ein möbliertes Zimmer mit Pension (monatlich 40 Mk.) auf 1. April zu vermieten. 9779

Taunusstraße 41, Seitenb., 2 Zimmer u. Küche z. vm. 11009

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4680

Taunusstraße (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-Abschluss, möbliert oder unmöbliert zu möglichem Preise auf 1. April zu vermieten. Näh. Erved. 6885

Waltmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubeh. nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11969

Waltmühlstraße 22 (Gartenh.), vis-à-vis der „Curanstalt Lindenhof“, nahe am Walde, ist die Bel-Etage von drei Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu verm. 4451

Walramstraße 5 ist ein Dachlogis an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock. 10995

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. April d. 3. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, gleich oder später zu vermieten. 6914

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vm. 19311

Walramstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf 1. April zu verm. 7753

Webergasse 3 im „Ritter“ ist eine obg. schlossene, möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, eingerichteter Küche, zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und Remise dazu gegeben werden. 10696

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachkammer auf gleich oder später zu verm. 2432

Al. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 2025

Weilstraße 8, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271

Wellrichstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Person. 8178

Wellrichstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., P. 2176

Wellrichstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrichstraße 22, 2. St., sind einige möblierte Zimmer gleich oder später billig zu vermieten. 10695

Wellrichstraße 27, 1. St., 2 leere Zimmer zu verm. 8156

Wellrichstraße 27 schöne Frontspitze, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6065

Wellrichstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729

Wellrichstraße 36 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 7310

Wellrichstraße 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu verm. 3522

Wellrichstraße 46 schöne, heizbare Mansarde zu verm. 10957

Wilhelmstraße 7 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstraße 18 möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst bei Georg Bücher. 10729

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, weggangshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Schöppl im Flägelbau. 1719

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1830

Wörthstraße 22, 1. Etage hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhaufe, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 18 im Laden. 2268

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Behrstraße 33, 2. St. h. 10172

Arbeiterwohnungen per 1. April in unserem Hause „Hofengarten“, in der Nähe des Schachthauses, zu vermieten. Bonheim & Morgenthau. 8855

In dem neuerbauten Landhause Wallmühlstraße 19 sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, W. lous und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstraße 59, 2. St. 2657

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 3 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

In dem Hause Adolphsallee 16 ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. 1709

In meinem neuerbauten Hause Sedanstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2879

In der Nähe des Curhauses ist eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 8201

2 Zimmer, Küche nebst Zubehör a. 1. Apr. z. dm. Steing. 10. 7759

Ein Zimmer und Küche, im 1. Stock gelegen, mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Kirchgasse 34. 8265

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage. 9589

Ein Logis von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Häfnergasse 11. 9629

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist weggangshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 1. Stock. 9540

Eine Wohnung mit Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Remise per 1. April an einen Kutcher zu verm. Näh. Exped. 9917

Parterre-Wohnung, Commerseite, 3 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten Jahnstraße 5. 10635

Die Bel-Etage Tannusstrasse 21

ist sofort zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2. 10667

Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstr. 18. 10520

Eine Wohnung zu vermieten Schachstraße 5. 10556

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Hellmündstr. 29, Part. 7561

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691

Bel-Etage (Sonnenseite), enth. gr. Salon m. Erker, 3 ger. Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Pian. und 2 Keller, eleg. eingerichtet, im südwestl. Stadttheil sofort oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 8774

Zwei Mansardwohnungen zu vermieten Kirchgasse 22. 8533

Ein Dachlogis zu vermieten Langgasse 5. 10544

Abgechl. Frontspitzwohnung, 4 R., zu verm. Moritzstr. 50. 9820

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu verm. Helenestraße 1, 2. St. r. 10086

Möblierte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten Jahnstraße 21, 2 Treppen rechts. 7060

Möblierte Zimmer zu verm. Hellmündstraße 21, 2 Tr. 9331

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 b s 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinfstraße 85, Parterre. 11162

2—3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. Burgstraße 8, 1. Stock. 6888

Zwei oder drei ineinandergehende möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 9389

Zu vermieten

Zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurtstraße 14. 21211

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten Etifstraße 4, 1 Treppe. 7664

Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5637

Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, mit separatem Eingang zu vermieten Moritzstraße 20. 10367

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Friesgraben 12 im Laden. 10400

Ein Salon mit gr. Schlafzimer möblirt zu vermieten Moritzstraße 16, Ecke der Adelhaidstraße. 9487

Möbl. Salon u. Schlafzimer zu verm. Drantenstr. 24, Part. 9464

Möbl. Wohn- nebst Schlafzimer billig an einen Herrn zu vermieten Karlstraße 2, 2. Etage. 11222

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Tannusstraße 27, 2. St. 11648

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstr. 33. 18505

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren auf gleich zu vermieten Häfnergasse 10, 3. St. rechts. 7367

Ein freundl. möbliertes, großes Zimmer zu vermieten Wörthstraße 16, 1 Treppe hoch links. 8329

Verobertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 7802
 Ein möbirtes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten Dronienstraße 8. 9506
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Kerostraße 9, 1 St. 9,39
 Ein großes, schön möbirtes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 13, Parterre. 9992
 Ein schön möbirtes Zimmer ist zu vermieten Schwalbacherstraße 29, 1 St. hoch rechts. 10873
 Möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 31b, 1 St. r. 10932
 Gut möbl. Parterrezimmer (für 12 Mark monatlich) zu vermieten Mühlgasse 13, Seitenbau. 11052
 Ein möbirtes Zimmer ist an eine oder zwei Damen mit oder ohne Pension zu verm. Schwalbacherstr. 45a, 3 St. r. 11154
 Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940
 Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 4. 9152
 Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu verm. Wellrigstr. 19. R. Wellrigstr. 3, P. 9503
 Ein febl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II l. 9517
 Kleines, freundliches Zimmer zu vermieten Stifftstraße 38. 10968
 Ein kleines, einfach möbirtes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Wödenstraße 13, 1 Etage hoch. 8925
 Ein gut möbirtes Zimmer zu verm. Mühlgasse 4, I. 11043
 Ein möbirtes Zimmer zu verm. Moritzstraße 1. I. St. 7748
 Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 12, 2 St. 10240
 Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 6, 1 Stg. 9828
 Ein freundliches, möbirtes Zimmer zu vermieten Dambachthol 6, 2 Stg. 8429
 Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöbirt) sofort zu vermieten Webergasse 6, 2. Etage I. 9086
 Walramstraße 33, Vorderhaus, 1. St., ein unmöbirtes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu verm. 10038
 Ein einzelnes, gerades Zimmer zu verm. Wellrigstraße 5. 10321
 Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequemes gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6180
 Dachkammern, zwei ineinandergehende, sind auf 1. April zu vermieten Michelsberg 18. 9088
 Eine heizbare Mansarde zu vermieten Karlstraße 34. 8097
 Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 10293
 Eine geräumige Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Kerostraße 27. 10692
 2 Bäden sehr billig zu verm. Fautbrunnenstraße 10, III. 6966
 Kirchgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin u. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhause. 2165
Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolastrasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860
 Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Tannstraße 49 zu vermieten. 19188

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“. Marktstraße 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher seither von Herrn Sattler bewohnt wird, auf April anderweit zu vermieten. 2667

Al. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2656

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 3096

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. bei Frau Ranz Bwe., Metzgergasse 30. 4944

Laden

in guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 3345

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 3312

Eckladen mit Ladenzimmer und Lagerraum u., Ecke der Häfner- und H. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei L. Conrad, Kirchgasse 9. 3932

Mauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstoßenden Zimmern, Magazin u. auf 1. April zu vermieten. 5746

Laden

mit anstoßender Wohnung Saalgasse 18 ist für 400 Mk. zu vermieten. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Näh. Stifftstraße 21 bei Frau Jäger. 6477

Gr. Burgstraße 21 ist der Eckladen mit oder ohne daranstoßendem Laden, auch Logis. zu verm. Näh. das. 6837

Ein Laden, für Metzger sehr passend, auf 1. April billig zu vermieten. Offerten unter „Metzgerladen“ an die Expedition d. Bl. 10358

Ein Laden mit aust. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Grabenstraße 8 gr. Laden und Ladenzimmer, auch mit schöner Wohnung, billig zu vermieten. 10801

Laden mit aust. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort oder per 1. April zu vermieten Metzgergasse 14. 8787

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3486

Werkstätte in der Webergasse und eine große Mansarde zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2. 4478

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstätte (auch als Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei R. Faust. 6541

Lagerräume (gute) und kleine Wohnung zu vermieten Dohheimerstraße 8. 10551

Ein abgeschlossener Lagerplatz, Bleichstraße 18, ist auf gleich oder später zu vermieten. 2791

Bleichstraße 20 ist ein Raum, für eine Waschküche passend, oder als kleinere Werkstätte zu vermieten; auch kann daselbst noch ein Lagerplatz abgegeben werden. 6484

Eine kleine Werkstätte, auch als Lager-raum geeignet, ist zu verm. Näh. Michelsberg 28. 10540

Bleichstraße 25 ist eine Werkstätte zu vermieten. 10815

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 21076

Ein schöner Keller zu verm. Selenenstraße 4. 10598

Moritzstraße 29 ist ein großer Weinkeller zu verm. 19277

Ein ausländischer Herr erhält schönes Logis Feldstraße 13. 11324

Arbeiter erh. bill. Kost und Logis Gemeindegasse 6. 10818

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis St.-ingasse 21, I. 10917

2 aust. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 49, 2. Stg., 2 T. 8886

Anst. Mädchen erhält Schlafstelle Adlerstraße 58, Part. 7835

Schierstein, Bahnhofstraße (dicht an der Bahn), 1 St. h.,

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Zubehör zu verm. Näh. bei Karl Ermer Bwe. 7851

In Schierstein No. 96, dicht am Krieger-Deinmal, ist eine

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April

zu vermieten; auch wird das Haus verkauft. 9232

Baden-Baden.

Eine schön möbirtes Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist in feinsten Lage, mit Aussicht in einen Park,

vierteljährig, halbjährig, oder auf's Jahr zu vermieten.

Zu erfragen Sophienstraße 9 daselbst. (H. 61417) 39

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrich-

straße. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exped. 1159

Es werden noch einige Pensionäre in einer feineren Familie

aufgenommen. Billige Preise. Näh. Exped. 5603

Kleine Büge aus dem Leben des Kaisers Wilhelm.

Die Wiener „Presse“, die, wie fast alle Blätter des uns verbliebenen Kaiserreichs Oesterreich-Ungarn, des schweren Verlustes, der das deutsche Volk betroffen, in der allerherzlichsten Weise gedenkt, veröffentlicht nachstehende Erinnerungen:

Eine Geschichte aus dem deutsch-französischen Feldzuge, die ein bereites Zeugnis für die Leutseligkeit des Kaisers ablegt, erzählt Franz Thomas in seinem „Buche vom deutschen Heldenkaiser“. Es war in Clermont im Jahre 1870, wo einige Tage nach der blutigen Schlacht von Sedan sich das große Hauptquartier befand. Wie immer galt der Befehl, daß im Hauptquartier nicht requirirt werden dürfe. Ein bayerischer Hauptmann, der mit seinem Regiment den ganzen Tag im heftigen Regenwetter marschirt hatte und in Clermont einquartiert war, hatte dringendes Verlangen nach einer Flasche Wein und gab seinem Burschen einen Thaler und den Befehl, eine solche zu kaufen. Lange sucht der bayerische Krieger nach einer Wirthschaft, endlich entdeckt er eine solche und freudestrahlenden Blickes tritt er in das Haus, trotz der beiden Schildwachen, welche vor demselben stehen. Er dringt im Innern vorwärts und klopft an eine Thür, die ein älterer höherer Offizier öffnet. Der Bayer trägt ihm sein Anliegen vor und verlangt eine Flasche Wein für seinen Hauptmann. Bald darauf kehrt der freundliche Offizier in Begleitung eines Pientenants zurück, der dem Soldaten eine Flasche Wein für seinen Hauptmann gibt, den angebotenen Thaler jedoch entschieden zurückweist. Als der Soldat jedoch darauf besteht, den Wein zu bezahlen, sagt der ältere Offizier: „Sage nur Deinem Hauptmann, den Wein schickt ihm der König von Preußen, er läßt ihm guten Appetit wünschen!“ Der Bursche trockt von dannen. Im Quartier angekommen, stellt er die Flasche Wein auf den Tisch und legt den Thaler daneben. — „Kerl, habe ich Dir nicht gesagt, Du sollst nicht requiriren. Warum hast Du den Wein nicht bezahlt?“ herrscht ihn der Hauptmann an — „Der Herr, der mir den Wein gab, sagte, er sei der König von Preußen und läßt Ihnen a guat Gesundheit wünschen.“

Als Generalarzt v. Lauer eines Morgens dem Kaiser einen Besuch machte, stand dieser wie zerstreut am Fenster, ohne, wie sonst, dessen Gruß zu erwidern. Erschaut wartete der Doctor auf eine Erklärung, als sich plötzlich der Monarch umwendete und v. Lauer an sich heranwinkend, freundlich sagte: „Entschuldigen Sie meine anscheinende Zerknirschtheit, aber ich bemerkte beim Hinausgehen einen Bauern, der gewiß weit hergekommen war, den Kaiser zu sehen, und sein Söhnchen dazu mitgebracht hatte, das er hoch emporhielt. Da mußte ich doch länger am Fenster stehen bleiben, um den guten Leuten nicht die Freude zu verderben.“

Von der Gedächtniskraft des Kaisers berichten zahlreiche Anekdoten. Vor nicht langer Zeit machte ein alter Offizier, welcher bereits 1868 seinen Abschied nahm, dem Kaiser eine Aufwartung. Der Kaiser erinnerte sich sehr bald an das frühere Dienstverhältnis des jetzigen Gutsbesizers, indem er unter Anderem auch fragte: „Sie haben lange in Charlottenburg gekunden?“ — „Ja, Befehl, Majestät, acht Jahre.“ — „Als Sie da standen, hieß ja die Schwadron die Brand-Compagnie; denn damals standen Brandt, Brandenburg, Brandenstein, Heydebrand und Rauch dabei.“

Von übertrieben strenger Einhaltung der Hof-Etiquette ist der Kaiser nie ein besonderer Freund gewesen. Man erzählt, daß, als er die Regierung übernahm und er, von seinem ersten Ausgange als Regent heimkehrend, die beiden Thürflügel seines Salons geöffnet fand, den Kaiser, der es für gut befand, eine der ersten Vorschriften der neuen Hof-Etiquette practisch anzuwenden, fragte: „Bin ich denn seit gestern um so viel dider geworden?“ Er befahl, es ferner so zu halten, wie es zur Zeit, da er noch Prinz war, gebräuchlich war, und daß nur ein Thürflügel geöffnet würde.

Bei Befestigung der Kaiserglocke zu Köln, die heute mit ihrem metallenen Klange die Gläubigen in den Dom ruft, durch den Kaiser und die Großherzogin von Baden im Jahre 1875 sagte Letztere zu Meißner Hamm: „Die Kaiserglocke hat Ihnen wohl bis zu ihrer Vollendung viel Sorgen gemacht?“ — „Gewiß, königliche Hoheit,“ erwiderte Hamm, „sie verursachte mir manche schlaflose Nacht!“ — „Glauben Sie nur, lieber Meißner,“ fiel hierauf der Kaiser ein, „daß das Metall, aus dem die Glocke gegossen, mir auch in

mancher Nacht den Schlaf raubte!“ — Die Glocke wurde bekanntlich aus dem Metall erobelter französischer Geschütze gegossen.

Der Pariser „Figaro“ erzählt die folgende hübsche Anekdote, der er das Verdienst zuschreibt, authentisch zu sein. Es war bei Gelegenheit eines Unwohlseins Kaiser Wilhelms, als im Zimmer des hohen Patienten eine Consultation der Aerzte stattfand. Seitens derselben wurde dem Kaiser körperliche und geistige Ruhe empfohlen, als gerade in dem Augenblicke die Wachparade vor dem Palais vorüberzog. Die Rufe der Menge zogen den Kaiser an's Fenster, und als ihn einer der Aerzte zurückhalten wollte, sagte er lachend: „Lassen Sie mich nur! An's Fenster muß ich, es ist Mittag und im Bädeler Reht, daß man mich um diese Zeit von der Straße aus sehen kann.“

Als Kaiser Wilhelm an einem Sommertage die Gartenanlagen in Babelsberg besichtigte, wurde er dabei von einem Gartengehilfen begleitet, dessen immer wachsende Befangenheit dem Monarchen auffiel. Auf die Frage des Kaisers: „Sagen Sie freimüthig, was Sie haben,“ erklärte der junge Mann, daß er Einjährig-Freiwilliger sei und zu der und der Stunde sich in der Caserne in Potsdam zu stellen habe. „Dann,“ sagte der Kaiser, nach der Uhr sehend, „haben Sie allerdings die Zeit versäumt. Inzwischen legen Sie schnell Uniform an und melden sich bei mir.“ Als der junge Soldat zur Meldung erschien, fand er den Kaiser in seiner Equipage sitzend und erhielt die Aufforderung, mit Wehr und Waffen aufzusteigen. Der Kaiser ließ die Pferde im schnellsten Galopp dahinsäusen und lenkte das Gespann direct nach dem Kasernenhof, da trotz aller Eile die bestimmte Zeit verstrichen war. „Herr Hauptmann,“ sagte der Kaiser zu dem Compagnieführer, „ich bringe einen Verspäteten. Bei Bemessung der Strafe vergessen Sie nicht, daß ich die Veranlassung bin.“

Als das österreichische Kaiserpaar sich anlässlich einer Gastfreier Entree von Kaiser Wilhelm verabschiedete, bestand Letzterer darauf, die Scheidenden eine Strecke weit zu begleiten. Unser Kaiser hat seinen greisen Freund, sich zu schonen und auf diesen Wunsch zu verzichten. Kaiser Wilhelm wollte nicht nachgeben, da rief der Kaiser von Oesterreich lächelnd: „Dann befehle ich Dir zu bleiben!“ Der deutsche Kaiser trug die österreichische Obersten-Uniform. Kaiser Wilhelm richtete sich stramm empor, salutirte und erwiderte: „Da muß ich freilich gehorchen,“ und beide Monarchen nahmen in der herzlichsten Weise Abschied.

Vor einigen Jahren modellirte in Ems Professor Reil eine Büste des Kaisers Wilhelm. Neben der sorgfältigen Ausführung der reichen Ordens-Decorationen ist der große Stern zum Orden pour le mérite auf der linken Brust in abweichend leicht hingeworfener Ausführung gehalten. Diesen Orden hat der deutsche Kaiser selbst modellirt. Während einer Sitzung prüfte der Kaiser eingehend an dem Modell die angebrachte Ordens-Decoration und fand, daß der auf der linken Brust befindliche Stern zum Schwarzen Adlerorden zu tief sah und höher gerückt werden müsse. An der freigeordneten Stelle wünschte der Kaiser jedoch den großen Stern zum Orden pour le mérite, und nahm sofort persönlich das Modellirfläschen zur Hand, um im weichen Thon diese Decoration selbst herzustellen. Professor Reil erbat sich die Genehmigung, den Orden so, wie er vom Kaiser modellirt, zu belassen, und so besitzt nun diese Büste ein besonderes historisches Interesse.

Kaiser Wilhelm begegnete vor einigen Jahren in Gastein einem Herrn aus seinem Gefolge, der einen weißen Fülzhut trug, an dessen Band ein großer Edelweißstern steckte. Der Monarch hat sich den letzteren zur Befestigung aus, dann meinte er lächelnd: „Diese Blume erinnert mich immer an einen der wenigen unerfüllten Wünsche meines Lebens. Von Jugend auf hegte ich stets das Verlangen, einmal selbst ein Edelweiß zu pflücken, allein so weit ich mich auch in die Berge verließ, ich sah den weißen Stern nie. Jetzt habe ich die Touristik aufgegeben.“

Auf einem seiner Spaziergänge in Gastein sprach Kaiser Wilhelm einen ihm unbekannten Badegast an und befragte denselben, woher er sei und welches Geschäft er betreibe. — „Ich bin Papierfabrikant,“ antwortete der Gaste. — „Machen Sie auch Papiergeld?“ — „Nein, Eure Majestät.“ — „Das ist auch nicht immer lohnend!“ scherzte der deutsche Kaiser und ging weiter.

Ein junger Fabrikant, der zu heirathen wünscht, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten, vermögenden, evangelischen, jungen Dame. Professionelle Heirathsvermittler verboten. Geneigte Offerten, wenn möglich mit Photographie, unter No. 741a zur Weiterbeförderung an die Ann.-Exped. von Hassenstein & Vogler, Hannover, erbeten. Discretion Ehrensache. 39

Vertreter

für eine erste Lebensversicherungs-Gesellschaft — sehr gut eingeführt — mit nicht unbedeutendem Zinssatz gesucht. Feine Referenzen unerlässlich. Franco-Offerten sub J. L. 60 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (Ag. 2673) 53
Hebr. Kanape für 28 Mk. zu verk. Wehrstr. 2, D. 11252

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein silbernes Ketten. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstr. 21. 1. Etage. 11266
Verloren in der Kirchgasse ein Portemonnaie, enthaltend 22 Mark, Briefmarken, Färberei-Scheine u. Gegen Belohnung abzugeben Schwalbacherstr. 47, 1 Treppe rechts. 11257
Verloren ein Strickbeutel mit Strickstrumpf und Taschentuch, gez. A. P. Abzug. Karlstr. 6, 2. Etage rechts. 11487
Ein Schlüssel mit Nummer 4 verloren. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistr. 32, 3 St. I. 10963

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstr. 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden. Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“. Hotel garni. 4534

Schöne

Villen für eine oder mehrere Familien in den feinsten Gärten Wiesbadens von 25,000, 40,000, 55,000 Mk. u. st. an Handen. Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstr. 26. 7772

Villa Louise, Sonnenbergerstr. 52, mit Pferde Stall per 1. Juli zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Karl Homberger, Dohheimerstr. 17. 10977

Villa Marktstr. 24 ist zu verk. 21946

Villa, neu, höchst praktisch, solid gebaut und fein ausgestattet, unweit des Theaters und Curhauses, enthaltend 3 Wohnungen von resp. 5, 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör, ist zu einem civilen Preise zu verkaufen durch Fr. Mierke, Weißstr. 4, II. 6897

Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei C. Specht, Wilhelmstr. 40. 9036

Ein Grundstück mit oder ohne Geschäft

in Wiesbaden oder Umgegend wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Kaufpreises, sowie der Höhe der Anzahlung beliebe man unter J. E. 75 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10744

Ein Acker, vorzügliches Gartenland mit Wasser, nicht weit von dem Hause des Herrn Hof-Feuwerkers Becker, ist zu verkaufen. Näh. Wehrstr. 13, 1. Etage. 9483

Acker, 2 1/2 Morgen, in der Nähe des neuen Friedhofes, ist zu verpachten. Näh. Kirchgasse 7. 11525

Victualien-Geschäft in besserer Lage, Miethe billigst, sofort mit oder ohne Inventar abzugeben. Näh. im Riether-Schuhverein, Herrmühlgasse. 11412

Ein Flaschenbier-Geschäft billig abzugeben, mit Keller zu vermieten. Näh. Exped. 10085

15,000 Mk. zu 4 1/2 % auf gute Nachhypothek gesucht. Pünktlichste Zinszahlung. Näh. Exped. 9501

1000 Mk. werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter H. 449 an die Exped. 11181

7000 Mark werden zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten sub M. 87 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11302

4000, 12,000, 15,000 Mk. geg. Hypoth. gef. Näh. Exp. 11555

Von einem jungen Mann in fester Lebensstellung werden gegen gute Finsen und prompte Rückzahlung bei genügender Sicherstellung 6000 Mk. als Darlehen gesucht event. auch gegen Wechsel. Gef. Franco-Offerten unter Chiffre M. G. 27 an d. Exped. erb. 11552 4 1/2 %

Hypothek-Kapital. 1/2 Tage

bei Otto Engel, Bank-Comm.,

Vertr. des Frankf. H.-C.-B. 7774

20,000 und 24,000 Mk. auf zweite, 50,000 und 100,000 Mk. auf erste Hypoth. sofort auszul. H. E. 11058

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine Arbeiterin sucht Stelle. Offerten unter L. R. 18 postlagernd Renwied a. Rh. erbeten. 11257

Ein Fräulein geachteten Alters, im Geschäft jetzt noch thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, auf Anfang April oder später in einem anderen Geschäft Stelle, gleichviel welcher Branche, auch als Haushälterin oder Beschließerin; dasselbe ginge auch zu einer allein stehenden Dame und auf Wunsch mit auf Reise. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Offerten unter W. No. 18 an die Exped. erbeten. 11268

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Näh. Wehrstr. 9. 11530

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatskell. Näh. Castellstr. 10. 11461

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Neugasse 4, Hinterhaus, Dachlogis. 11585

Eine j., reinl., unabh. Frau sucht Monatskell. oder nimmt Waschen u. Putzen an. Näh. Saalgasse 18, III. 11591

Ein tüchtiges Mädchen, welches Kochen kann, sucht Ausbühstelle durch Dörner's Bureau, Friedrichstr. 36. 11484

Eine feinsüßg. Köchin, welche hier noch nicht in Stellung, sucht baldigst Stelle. Näh. b. W. Schneide, Wehrstr. 2, II, r. 11450

Herrschafstöch. pers. 1 Hausmädch. mit guten Zeugnissen, empf. sofort A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 11578

Zwei Herrschafstöchinnen mit 4- und 7-jähr. Zeugn., 1 franz. Bonne suchen Stellen. Gesucht 2 Hotel-Zimmerm., 2 Kaffee- und 2 Hotelköchinnen b. Dörner's B., Friedrichstr. 36. 11612

Eine Dame, in den besten Jahren (Österreicherin), von angenehmem Aeußern, mit hübscher Figur, tüchtig im Hauswesen, wünscht eine Stelle als Repräsentantin oder als Haushälterin. Offerten unter M. H. 36 an die Exped. d. Bl. 11226

Ein gebildetes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur Führung eines Haushalts oder auch zur Pflege und Gesellschaft einer älteren Dame. Franco-Briefe und Offerten unter E. W. 1137 befördert die Exped. d. Bl. 10775

Eine gebildete Dame in mittleren Jahren (Norddeutsche), in letzter Stellung 4 Jahre als Repräsentantin thätig gewesen, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, Stellung zur selbstständ. Führung eines Haushalts, event. Erziehung mütterlicher Kinder. Gef. Off. unter E. S. 87 an die Exped. erb. 11001

Ein 20jähr., gebildetes, evangelisches Mädchen, im Haushalt tüchtig und erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder auch zu Kindern. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gefällige Offerten unter **M. K. 101** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11464

Ein älteres Mädchen, das die feine Küche versteht, sucht Stelle auf 1. April. Näh. Wilhelmplatz 16, gleicher Erde. 11358

Zur Pflege und Bedienung einer kranken Dame sucht ein gebildetes, junges Mädchen unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Beste Empfehlung. Gef. Offerten unter **O. B. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11465

Wegen Abreise einer Familie sucht ein Mädchen, welches 3 1/2 Jahre bei der Herrschaft diente, zum 1. April andere Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näh. Albrechtstraße 25, Bel-Etage. 11467

Ein ordentliches Mädchen aus Bayern sucht auf 1. April gute Stelle als Köchin. Näh. Rheinstraße 88, I. 11476

Ein braves Mädchen, welches bürgerl. kochen u. die Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle. N. Walramstr. 25, Stb., 1 Tr. 11589

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, f. Stelle in einer kl. Familie. N. Grabenstr. 3, 2 St. 11564

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein zum 1. April oder später. Näh. Herrngartenstraße 7, I. 11556

Zwei Mädchen, eins das die bürgerl. Küche versteht, das andere als bess. Zimmermädchen im Bügeln, Nähen und Serviren bewandert mit guten Zeugn. f. Stelle. N. Rheinstr. 12, B. 11488

Ein j., williges Mädchen sucht Stelle bei baldigem Eintritt. Näh. Kirchhofsgasse 3 (Baden). 11574

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Dogheimersstraße 18, 3 Treppen hoch. 11522

Ein Mädchen für Hausarbeit sucht Stelle sofort oder zum 1. April. Näh. Ellenbogengasse 10, 1 Stiege rechts. 11518

Ein junges, geb. Mädchen gef. Alters, aus guter Familie und evang. Confession, im Haush. nicht unerf., sowie in Handarbeiten geübt (in der Bäckerei erzogen), sucht Umstände halber zum 1. April pass. Stellung als Verkäuferin oder Verkäuferin zu einem Herrn oder Dame oder auch zu einz. Kind. Gute Zeugnisse wie Empf. stehen z. Seite. N. Erathstraße 6. 11513

Ein stilles, bescheidenes Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 39, 1 Stiege hoch. 11499

Eine selbstständige Person sucht Stellung als Wirtschafterin oder Jangfer. Näh. Helenenstraße 18, 1 Stiege hoch. 11480

Ein anständ. Mädchen, bzw. im Schneidern und Ausbessern, sowie in der Hausarbeit gründlich erfahren, sucht Stelle als b. Hausmädchen hier oder ausw. N. Marktplatz 3, 5 I., B. 11485

Ein besseres Hausmädchen, das sehr gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht sogleich passende Stellung. Zu erfragen Karlstraße 30, Hinterhaus. 11590

Ein gewandtes Hausmädchen sucht sofort Stelle, am liebsten in einer Fremden-Pension. Näh. Kuegasse 10, 2 St. h. 11608

E. feineres Mädchen mit g. Zeugn., das kochen u. serviren kann, sofort empfohlen d. Frau Bapp in Viebrich, Mainzerstr. 20. 11616

Herrschafis- und Hotel-Personal.
jedoch nur solche mit guten Zeugniss-n, empfiehlt stets Grünberg's (Linder's) Bureau, Schulgasse 5, Baden. 11597

Tüchtiger Kaufmann, 29 Jahre alt, angenehmes Aeußere, mit feinen Referenzen, sucht hier oder am Rhein Stellung in einem Fabrik-, Engros- oder besseren Detail-Geschäft mit Aussicht auf spätere Theil- oder Uebernahme. Heirath mit Tochter vom Hause nicht ausgeschlossen. Gefällige Offerten unter **R. O. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11583

Ein Gärtner, der sich auch sonst allerlei Arbeit unterzieht, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 11933

Ein j. Mann, der sich in der doppelten Buchführung und der ausländischen Correspondenz ausgebildet hat, sucht 4 bis 6 stündige Beschäftigung, am liebsten in hiesiger Stadt oder nächster Umgebung. Näh. Dogheimersstr. 47, 1 St. hoch. 11481

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht leichte Beschäftigung irgend welcher Art (Stunden- auch tagweise). Näh. Exp. 10523

Ein tüchtiger, im Reiten und Fahren geübter Mann sucht Stelle als Hausburche oder Ausläufer. Näh. Welltritzstraße 4, Hinterhaus, Barriere. 890

Ein starker Bursche vom Lande sucht Beschäftigung. Näh. Delaspéestraße 1, 4 Treppen hoch. 11572

Ein guter Herrschaftsdienner mit 8 jährigem, gutem Zeugnis sucht zum 1. April Stelle. Näh. Exped. d. Bl. 11574

Personen, die gesucht werden:

Ein gutempfohlenes Mädchen wird als Verkäuferin in ein Fischwaaren-Geschäft nach Limburg sofort gesucht. Offerten sind an die Annonce-Expedition von Ang. Engert Limburg a. d. Lahn, einzusenden. 11446

Verkäuferinnen
Conditoirei sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5. 11584

Modes.

Tüchtige, zweite Arbeiterin für eines der ersten Geschäfte hier dauernd zu engagiren gesucht. Näh. Exp. 11229

Geübte Kleidermacherinnen gesucht Johannisstraße 19. 11473

Lehrmädchen für ein Putzgeschäft gesucht. Näher Kirchgasse 21, Bel-Etage. 980

Lehrmädchen gesucht

in ein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft. Näh. Exped. 11581

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei A. Nehren, Grabenstraße 25, 2. Etage. 10631

Mädchen können das Nähen gründlich erlernen. Schulberg 19, Barriere. 11584

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Blatterstraße 50. 11584

Ein Laufmädchen gesucht Feldstraße 1, Barriere. 11584

Eine tüchtige Köchin,

mit guten Zeugnissen versehen, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht Humboldtstraße 6, 1 Tr. 11584

Hotellköchinnen in großer Anzahl sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5. 11597

Gesucht zum baldigen Eintritt 1 Köchin u. mehrere Mädchen, die kochen können d. d. Bur. Meister, Herrnmühlgasse 2. 11574

Gesucht 1 feinschneiderische Köchin, 3 Mädchen als oßk. 2 Küchenmädch. d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 11574

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Baden. 980

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 10129

Tüchtige, fleißige Mädchen für alle Arbeit gesucht. Brenner & Blum. 10450

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Langgasse 39 im Putzladen. 11064

Ein besseres Hausmädchen gesucht, erfahren im Bügeln, Waschen, Stubenreinigen, Nähen, Ausbessern und Serviren. Sich zu melden Rheinstraße 95, 2. Etage, von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr. 10726

Ein Mädchen gesucht Karlstraße 21, Barriere. 11229

Gesucht zu zwei Damen ein evangelisches, braves, feinschneiderisches Mädchen, welches vollständig bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann. Eintritt spätestens den 20. d. M. 11063

Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden Rheinstraße 16, Barriere. 11063

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näh. bei Frau Grünwald Taunusstraße 26. 11346

Ein Mädchen, welches waschen kann, wird gesucht. Näher Welltritzstraße 19. 11457

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Röderstraße 23. 11441

Moritzstraße 8 wird ein starkes Mädchen gesucht. 11068

Tüchtiges Alleinmädchen, welches gut kochen kann, findet auf 1. April Stelle bei zwei Damen Nicolassstraße 25, II. 11012

Gesucht für 1. April in eine kleine Haushaltung ein gefestigtes Mädchen (katholisch), welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse notwendig. Näh. Exped. 10507

Ein kräftiges Mädchen vom Lande in die Küche eines hiesigen Hotels gesucht. Näh. Exped. 11834

Ein nicht zu junges, solides Mädchen, welches der feinen Küche selbstständig vorstehen kann, wird in ein Herrschaftshaus nach Eltville gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 9964

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kinderfrauen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 8639

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 11397

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. April gesucht Schlichterstraße 19 (an der Aboliphstraße). 3. Et. 11469

Ein Mädchen, welches feinhürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, wird zum 1. April für eine kleine Haushaltung gesucht Schlichterstraße 15, 8 Stg. 11482

Ein durchaus zuverlässiges Kinder- mädchen wird zum 1. April gesucht Schlichterstraße 19, 3. Et. 11470

Ein älteres Mädchen zu zwei Kindern gesucht Rheinstraße 26, 1 Etage. 11527

Blutstraße 15a wird ein braves, reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht. 11528

Ein braves Kinderfräulein sofort und ein ordentliches Mädchen, welches die Küche versteht, zum 1. April ges. Dohheimerstr. 80. 11188

Ein b. Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, wird sofort gesucht Kerostraße 39. 11540

Ein einfaches, püßes Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen Haushalt auf 1. April gesucht Louisenstraße 43, I. 11541

Ein williges Mädchen gesucht Hummstraße 20, II. 11534

Ein junges, reinliches Mädchen wird für leichte Hausarbeit gesucht Walramstraße 37, I links. 11545

Ein tüchtiges Hausmädchen wird auf sofort verlangt Wolkestraße 14, Parterre. 11477

Ein Mädchen für die Küche gesucht Kochbrunnenplatz 3. 11583

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt gegen hohen Lohn. Näh. Wellstr. 46, 1 Etage. 11592

Gesucht zum 1. April ein solides, in der feinhürgerl. Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes Mädchen. Gute Zeugnisse erf. Anmeldung bis Nachm. 4 Uhr Grünweg 1. 11603

Gesucht zum 1. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinhürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit versteht. Wilhelmstraße 22, 1. Etage rechts. 11604

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und kochen kann, für sofort gesucht. Näh. Bouisenstraße 18, I. 11575

Ein besseres Mädchen, in Handarbeiten, Nähen u. dergl., sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 11617

Gesucht ein sol. Mädchen zu einer Dame Schachstr. 5, 1 St. 11567

Ein tüchtiger

Annoucen-Sammler

für ein gut eingeführtes Unternehmen gesucht. Offerten unter R. J. 4604 an die Exped. d. Bl. 11281

Schreiner zum Anschlagen für auswärts gesucht von H. J. Wiederspahn. 10617

Ein Geselle und ein Junge gesucht bei A. Assmus, Sattler, Taunusstraße 7. 11198

Gute Tüchlergehülfen werden gesucht von M. Kleber, Zahnstraße 5. 11549

Anstreicher-Gehülfen gesucht Moritzstraße 6. 11543

Tapezirer,

ein Möbelschreiner und Decorateur, als 1. Gehülfe dauernd gesucht. Rheinische Möbel-Fabrik, Mainz. 11607

Gute Arbeiter (beständige Arbeit) suchen Webr. Ulrich, große Bärgrasse 8. 11051

Ein Wochenschneider gesucht Kerostraße 38. 11228

Wochenschneider gesucht Kirchgasse 37. 11410

Tüchtige Herrenschneider

auf Damenmäntel gegen hohen Lohn gesucht.

G. August,

große Bärgrasse 4.

Für Schneider!

Tüchtige Arbeiter für dauernd gesucht bei

M. Auerbach, Delaspéstraße 1. 11580

Für eine Restauration zur selbstständigen Führung wird ein Kellner der etwas Cautions stellen kann, gesucht. Referenzen unter L. Z. 1684 an die Exped. d. Bl. erbitten. 11137

Jungen, gewandten Restaurations-Kellner sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 11617

Gegen hohen Lohn ein kräftiger Arbeiter gesucht.

Simon & Hirsch, Ludwigs Bahnhof. 11558

Grundgräber

gesucht. Näh. Wellstr. 21. 11611

Gesucht ein Herrschaftsbienner mit guten Zeugnissen, der auch die Krankenpflege versteht, durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 11617

Banalebe oder Volontär findet im Bau-Bureau Beschäftigung. Näh. Exped. 11483

Buchhandlungs-Lehrling,

Kost und Logis im Hause des Chefs, möglichst bald gesucht.

A. Helmich's Buchhandlung,

Bielefeld. 40

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. R. Exp. 9865

Ein kräftiger Junge von 14—16 Jahren für Magazinarbeit auf dauernd gesucht. Eintritt sofort oder Anfang April.

L. D. Jang, Eisenwaren-Handlung. 10966

Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.

Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 8290

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

Seebold, Tapezirer, Moritzstraße 14. 9511

Ein Lehrling wird gesucht bei

P. Weis, Tapezirer, Kirchgasse 30. 10471

Tapezirer-Lehrling gesucht von

Fr. Gross, Römerberg 5. 11217

Ein wohlherzogener Junge kann in die Lehre treten bei Tapezirer Wilh. Dullmann, Hermannstraße 4. 9873

Einen Lehrling sucht Adolf Schmidt, Tapezirer, Kirchgasse 9. 10792

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von Phil. Lauth, Tapezirer, Kirchgasse 7. 11524

Einen Lehrling sucht die Polstergeheile- und Stuhl-Fabrik von L. Freeb, Mauerstraße 10. 11501

Ein Conditoren-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 11015

Ein Bäcker-Lehrling gesucht H. Dohheimerstraße 5. 11009

Ein braver Bursche als Rutscher auf gleich gesucht bei Ph. Schwelssguth, Mager, Röderstraße 23. 11418

Ein tüchtiger Hansbursche mit guten Zeugnissen gesucht. H. J. Vlehoever, Marktstraße 23. 11424

Ein junger Hansbursche auf sofort gesucht.

H. Martin, Ecke der Sätner- u. H. Webergasse. 11373

Hotel-Hansburschen f. Grünberg's Bureau. 11590

Einen jungen Hansburschen zum sofortigen Eintritt sucht

C. W. Leber, Saalgasse 2. 11594

„Sof Lindenthal“ sucht einen Hansburschen vom Lande im Alter von 15—17 Jahren. 11447

Ein tüchtiger und zuverlässiger Schweizer gesucht. Näheres auf dem Bureau des „Hotel Alceesal“. 11589

Eine ev. Dame vom Lande, 24 Jahre alt, mit 50,000 Mk. Vermögen, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines Beamten oder Bureau-Angestellten. Offerten sub. B. 1 an die Exped. d. Bl. erbitten. 11494

Wohnungs Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht

eine Wohnung von 7—8 Zimmern (H. Haus oder 2 Etagen nicht ausgeschlossen) im Preis von 1500—2000 Mk. Offerten sub P. S. 3 an die Expedition. 11489

Möbliertes Zimmer von einem jungen Manne ohne Pension zu mieten gef. Offerten sub L. L. 295 an die Exped. 11577

Ein anständiges Fräulein sucht per 1. April ein unmöbliertes Zimmer. Gefällige Offerten unter F. 11 an die Exped. d. Bl. erb. 11523

Angebote:

Abelhaidestraße 63, Südseite, ist die Parterre-Wohnung nebst Vorgarten, 3 Zimmer (einen u. mehr), Küche u. s. w. an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. Näh. bei Bogler, Schützenhofstraße 8. 11497

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung zu vermieten. 11577

Adlerstraße 40 ist eine freundliche Mansarde zu verm. 11309

Adolphsallee 2 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung wegzugehälber auf 15. April an ruhige Mieter zu verm. Einzug. von 10—12 Uhr. 11373

Adolphsallee 8 ist die zweite und dritte Etage, jede von 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1. St. 11384

Bleichstraße 8, 2 Treppen hoch, ist eine Mansard-Wohnung, Küche, Küche, Keller, zu vermieten. 11039

Bleichstraße 29 ist eine schöne, heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu vermieten. 11586

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage h. 56

Faulbrunnstraße 10, 1. St., sind 1—2 Zimmer, passend für Möbelaufbewahrung, abzug. Näh. im Butterlad. das. 11496

Göthestraße 26 ist noch die zweite Etage, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, für 1050 Mk. zu vermieten. Einzug. von 8—5 Uhr täglich. 11206

Häufnergasse 13 Hl. Wohnung auf 1. April zu verm. 11449

Hainerweg 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, 2—3 Mansarden, 2—3 Kellern und Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 26 im Bau-Bureau des Herrn Architekten Schulze oder Bleichstraße 37. Parterre. 11539

Jahnstraße 9 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute Verhältnisse halber von April bis 1. October für 70 Mk. zu verm. Näh. Frontspitze. 11455

Karlstraße 3 ist eine möblierte Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres Doppeimerstraße 12. 11469

Karlstraße 17, 3. Stock, 3—9 Zimmer mit Erker und Jahnstraße 1 das Parterre mit 5 Zimmern und Zub. zu verm. Näh. bei Schmidt, Karlstr. 17, 3. Etage. 11517

Langgasse 53, Seitenbau, 1. Stock, ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 11615

Ludwigstraße 13 ist ein großes Dachlogis zu verm. 11493

Moritzstraße 26 ist ein unmöbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. im Seitenbau, 1 Treppe hoch. 11453

Nerostraße 27 ein Dachlogis zu vermieten. 11553

Nicolassstraße 10 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Veranda und Vorgarten (ruhiges Haus), auf sogleich oder später zu vermieten. 10173

Rheinstraße 42 eine Mansarde auf 1. April zu verm. 11550

Röderstraße 31 Hl. Wohnung an 1—2 Personen z. vm. 11559

Römerberg 37 ist auf April ein Logis zu vermieten. 11319

Weißstraße 18 schöne Mansardstube an eine solide Frau auf 1. April zu vm. Näh. von 11—12 Uhr im Sinterh. 11482

Victoriastraße 7

sind auf 1. October zwei elegante Etagen mit Ballons und Gartenpromenade zu vermieten. Nachfragen daselbst. Bel-Etage, zwischen 11 und 12 Uhr. Auch könnte 1 1/2 Etagen abgegeben werden. 11500

Obere Webergasse 51—53 ist eine kleine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, billig zu vermieten, ebenso eine Etage hoch ein gleiches Logis. Näh. daselbst bei Herrn Sohns. 11500

Wörthstraße 8, Part., 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. 11500

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel können abgegeben werden Rheinstraße 52 Bel-Etage. 11449

Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Bleichstraße 7. 11500

Ein möbliertes Zimmer, Parterre, Marktstraße 6, Ecke bei Manergasse, zu vermieten. 11490

Einf. möbl. Parterrezimmer zu vermieten Adlerstr. 13. 11500

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Lohstraße 12, Seitenbau, 1 St. h. 11500

Möbl. Zimmer zu billigem Preis Delaspesstraße 1. und 2. Etage. 11500

Ein Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 11490

Mansarden, sehr freundlich, mit oder ohne Möbel per 1. April zu vermieten Walramstraße 5, bei Jasta. 11500

Eine geräumige Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu vermieten Weißgasse 7. 11490

Eine Mansarde mit Bett z. vm. Schwalbacherstr. 37. 11500

Eine schöne, heizbare Mansarde zu v. Weißstraße 5, II. 11470

Eine unmöblierte Mansarde zu vermieten Michaelsberg 8. 11490

Ein Laden mit Wohnung zu verm. Schwalbacherstr. 19. 11500

Adlerstraße 18 ein Raum zum Aufbewahren von Möbeln auch als Werkstätte zu vermieten. 11500

1 auch 2 schöne, gr. möbl. Zimmer zu vm. Weberg. 44, II. 11490

E. Arbeiter kann Schlafstelle erh. Friedrichstr. 45. 11500

Ein Schüler findet bei mäßigem Bes. gute Pension. Rheinstraße 6, Parterre. 11490

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. März 1883.)

Adler:		Kassauer Hof:	
Müller, Prof. Dr.,	Göttingen.	Meinert, Fbkb.,	Darmst.
Krause, Kfm.,	Boienfurt.	Krebl, Dr. med. m. Fr.,	Leipzig.
Wolf, Kfm.,	Berlin.	Hauck, Fr.,	Schloss Binnig.
Lodholz, Kfm.,	Hannau.	Carantall Nersothal:	
Bären:		Leisewitz, Hotelbes.,	Nordhausen.
Sommer, Ref.,	Lin.	Kronenhof:	
Belle vue:		Langer, Kfm.,	Nehde.
Michaeli, Kfm.,	Hannover.	Oppenheimer, Kfm.,	Heidelberg.
Wasserhallenstall:		Klein-Hotel:	
Dietmannshaus:		Otto, Kfm.,	Cognac.
v. Gayl, Frh. m. Gesellschafterin,	Thale.	Winkler, Hptm. u. Gutsbesitzer,	Siebenbrunn.
Einkorn:		Weisses Ross:	
Nether, Kfm.,	Gernsheim.	Kuhl, Kfm.,	Gotha.
Löwenstein, Kfm.,	Wien.	v. Apel, Fr.,	Godesberg.
Bader, Kfm.,	Mannheim.	Schützenhof:	
Dürloff, Kfm.,	Wärzburg.	Renz, Kfm.,	Augsburg.
Rath, Kfm.,	Offenbach.	Weisser Schwan:	
Weitmann, Kfm.,	Schw.-Gmünd.	v. Münchhausen, Frhr. m. Fr.,	Baden-Baden.
Schnell, Kfm.,	Döbel.	Famulus-Hotel:	
Mellinghoff, Kfm.,	Mühlheim.	Pullem, Kfm.,	Hannover.
Seidel, Kfm.,	München.	Altengirgen, Fbkb.,	Aachen.
Bornstein, Kfm.,	Berlin.	Koch, Rent.,	Köln.
Lorenz, Kfm.,	Magdeburg.	Hotel Victoria:	
Block, Kfm.,	Leipzig.	Hirz, 2 Kfste,	Stuttgart.
Vogele, Kfm.,	Dresden.	Wallenstein, Capellmst.,	Frankfurt.
Eisenbahn-Hotel:		Hotel Weiss:	
Callmeyer, Kfm. m. Fr.,	Breslau.	Rosenfeld,	Mannheim.
Hirschberger, Kfm.,	Elberfeld.	Schnurmann, Kfm.,	Karlsruhe.
Eisen-Bräun:		Schilling, Kfm.,	Limburg.
Lindemann, Kfm.,	Zwickau.	Mecking, Kfm.,	Stromberg.
Horn, Kfm.,	Geisa.	Im Privathaus:	
Grüner Wald:		Villa Albion:	Wiesbaden.
Mangels, Kfm.,	Barmen.	Ebert Fr. m. Tocht.,	Wiesbaden.
Passavant, Kf.,	Michelbacherhütte.	Walter-Gregory, Fr.,	Hamburg.
Scheuten, Kfm.,	Cresfeld.	Gabain,	
Peiseler, Kfm.,	Remscheid-Hasten.		

An Kaiser Wilhelms Bahre.

An Deines Kaisers Bahre laize nieder,
Mein deutsches Volk, zum letzten Gruß bereit
An ihn, durch dessen Heilenthum Du wieder
Erstanden bist in Lust und Einigkeit.

Gefolge ihm den edelsten der Todten
Zu seiner Gruft und senke ihn hinab;
Und gib als Deiner Treue Liebesboten
Des Dankes Thänen in des Kaisers Grab.

Ja, habe Dank! Was wir von Dir erfahren,
Es war nur Liebe, Treue jeder Zeit,
Und diese Treue wollen wir bewahren
Als schätestes Erbe Deiner Herrlichkeit.

An Deiner Bahre laissen wir auf's Neue
Den Schwur, als untes heissen Dank's Voll,
Lass unentwegt des deutschen Volkes Treue
Den deutschen Kaiserthron beschützen soll!

A. v. S.

Deutsches Reich.

„Ueber das Befinden des Kaisers Friedrich erhält die „R. Ztg.“ folgende zuverlässige Nachrichten: „Man muss unterscheiden zwischen dem Allgemeinbefinden und der örtlichen Krankheit. Das Allgemeinbefinden war in den letzten Tagen recht gut, der Kaiser war frei von Schmerzen, hatte eine stramme Haltung, ein leuchtendes Auge, einen guten Appetit, er war von einer Arbeitsamkeit und geistigen Frische, die erkrankenswerth sind. Unermüdlich war er thätig, die schwere Arbeit zu bewältigen, die seit der letzten Erkrankung und dem Hinscheiden seines Vaters auf ihm lastete und noch dadurch verdoppelt wurde, daß er alle seine Wünsche und Entschlüsse schriftlich befehlen mußte. Die Aufregung dieser letzten Tage, vor allem die in die schmerzliche Trauer sich mischende große Freude, welche ihn befehle, als er wieder deutschen Boden betreten, die deutsche Heimat begrüßen konnte, mögen das Jähre dazu beigetragen haben, dieses gute Allgemeinbefinden zu haben und zu fördern; zugleich mögen sie auch die letzten Fiebererscheinungen verursacht haben, welche sich im Laufe des gestrigen Nachmittags zeigten. Anders sieht es mit dem örtlichen Leiden aus. In dieser Hinsicht hat nunmehr auch Sir Morell Macdonald sich dazu entschließen müssen, die Ansicht der heiligen Älzte, an welcher dieselben seit dem 14. d. J. festgehalten haben, als begründet anzuerkennen. Auch Morell Macdonald muß jetzt zugeben, daß dieses Leiden bereits große Fortschritte gemacht hat und daß eine Heilung desselben jetzt nicht mehr möglich ist. Die Krankheit bringt es mit sich, daß von Zeit zu Zeit eine scheinbare Ruhepause in der Entwicklung eintritt, und eine solche Pause, deren Dauer freilich nicht vorausgesetzt werden kann, liegt augenblicklich vor. Sie ermöglicht denn auch, daß zur Zeit die Atmung ungehindert ist, indeß muß die Canüle sehr häufig herausgenommen und gereinigt werden. Der fremde Beobachter kann von dem Vorhandensein derselben nichts bemerken, die Kleidung und, wenn der Kaiser in Uniform ist, das Band des Ordens pour le mérite bedecken sie vollständig. Bewundernswürth vor allem in die außerordentliche Ruhe, Ragemuth und Geduld, mit welcher der Kaiser dieses sein schwere Leiden trägt. Nie wird er ungeduldig, nie macht er Zeichen der Unzufriedenheit oder des Unmuthes, wenn von seiner Umgebung nicht sofort seine durch Jelden ausgebrachten Wünsche verstanden werden. Er hat, ohne mit der Wimper zu zucken, im Kugelfregen auf den Schlachtfeldern ausgehalten und sich stets als einen Helden ohne Furcht und Tadel bewährt, aber wie er jetzt der heimtückischen, unaussprechlichen Krankheit bei vollem Bewußtsein der Gefahr, in der er sich befindet, entgegenblickt, das spottet jeder Beschreibung. Er ist ein Märtyrer in des Wortes vollster Bedeutung.“

Auf dringende Vorstellung der Ärzte nimmt der Kaiser davon Abstand, sich zu der Leiche seines Vaters zu begeben; er wird auch angesichts des rauhen Wetters den Beisetzungs-Feierlichkeiten fernbleiben müssen.

Die Eidesleistung des Kaisers auf die preussische Verfassung wird nicht in Gegenwart des Landtages, wahrscheinlich auch nicht vor einer Deputation desselben, sondern, wie die „Nationalzeitung“ hört, durch ein schriftliches Gelöbniß mit Vorbehalt einer späteren mündlichen Eidesleistung stattfinden. Ueber die Roborationsurtheile zwischen dem Reichskanzler und den maßgebenden Persönlichkeiten beider Häuser des Landtags verhandelt.

Der Kaiser empfing am Mittwoch Vormittag den Oberhofmarschall Graf von Pöschel, den Oberkammerherrn v. Rauch und arbeitete später mit dem Geh. Rath v. Bismarck; er erhielt ferner um 12 1/2 Uhr dem Generalleutnant Nischke, der ihm aus seiner Jugend bekannt, Audienz. In dem Ceremoniell für die Beisetzungsfeierlichkeit ist angegeben, daß der Kaiser selbst hat diese Stelle in den Einmarsch hinein corrigirt, es möchte aber wahrscheinlich ein ganz unerwarteter Umschlag des Wetters eintreten, wenn dieser Theil des Programms zur Durchführung gelangen sollte. Der Kaiser befiel, durch die Ehrendienste Thronenden allen eintreffenden Fürstlichkeiten mitzutheilen, daß sie sich, ohne auf ihn zu warten, sogleich bei der Kaiserin-Mutter melden möchten.

Die Kaiserin Augusta begab sich vorgestern Abends 6 1/2 Uhr nach Charlottenburg zum Besuche des Kaiserpaars.

„Zur Begegnung des Kaisers mit König Humbert. Die Worte, welche Kaiser Friedrich bei der Begegnung in San Pier d'Arena dem König Humbert zu dessen Empfang aussprach, lauten nach italienischen Blättern: „Als Du den Vater verlierst, kam ich zu Dir, um sein Andenken zu ehren und Deiner Thronbesteigung beizuwohnen, ich nahm Theil an Deinem und Deines Volkes Leid und an Eurer Freude. Heute, wo ich vom Unglück niedergebogen bin, kommst Du zu mir. Ich danke Dir. Ich sehe darin einen neuen Beweis Deiner Freundschaft, die, wenn Gott mir beisteht und mir Gerechtigkeit gibt, zwischen uns Beiden, unseren Dynastien und unseren Völkern sich immer mehr befestigen wird.“

Das Ceremoniell für die Beisetzung Kaiser Wilhelms. Für die Beisetzungs-Feierlichkeit der Leiche Kaiser Wilhelms ist folgendes Ceremoniell bekannt gegeben worden: Das Beisetzungs-Gedächtnis findet Freitag Mittag 12 Uhr statt. Von 11 Uhr ab Geläute aller Glocken; nach dem ersten Geläute treten Graf Otto Stolberg-Berningerode hinter Labouret mit Krone, Minister v. Bülow hinter Labouret mit Reichs-ferner, Minister Maybach hinter Labouret mit Reichssäbel, der Kriegsminister hinter Labouret mit Reichsschwert, der Justizminister hinter Labouret mit Reichs-Insignel. Minister Lucius hinter Labouret mit der Krone des Schwarzen Adlerordens, Staatssecretär v. Bötticher hinter Labouret mit Krone, die Minister v. Goltz und v. Scholz hinter Labouret mit Krone. Der commandirende General des Gardecorps v. Pape tritt mit dem Reichspanter an das Kopfende des Sarges, neben ihm mit gezogenem Degen die General-Adjutanten Graf Lehnardt und Fürst Radziwill, an das Fußende des Sarges treten General-Adjutanten, Flügel-Adjutanten, Generale à la suite, Deputationen der preussischen, bayerischen, sächsischen, württembergischen und ausländischen Regimenter, deren Chef der Kaiser war. Unter den zur Feier eingeladenen Personen befinden sich der Reichskanzler, Generalfeldmarschall Moltke und der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe. Die Kaiserin-Mittwe nimmt an der Trauerfeier nicht theil. Der Gottesdienst wird nach letztwilliger Bestimmung des Kaisers von Ober-Holprediger Kögel unter Assistenz der Domgeistlichkeit abgehalten. Während der Geistliche über die sterbliche Hülle des Kaisers den Segen spricht, gibt Infanterie die vorgeschriebenen drei Salven ab. Hieran wird der Sarg durch 12 Obersten von der Krone abgehoben und unter Vortritt der Kammerherren, der die Reichs-Infanterie tragen den Minister und der als Marschälle fungirenden Hofchargen, begleitet von zwei die Bedeckung bildenden Stabsoffizieren und 12 Hauptleuten und dem das Reichspanter tragenden General v. Pape und den letzteren begleitenden General-Adjutanten Graf Lehnardt und Fürst Radziwill, bis zum Beisetzungsplatz getragen und auf diesen gehoben. Mit Stabsoffizieren, welche die Pferde des Beisetzungsplatzes führen sollen, ergreifen deren Jügel, vier Ritter des schwarzen Adlerordens ergreifen die Zügel des Beisetzungsplatzes, Generale tragen den Beisetzungsplatz ab dem Sarg und dessen Corbans. Die Orgel fährt fort zu spielen, während die allerhöchsten und höchsten Herrschaften ihren Platz im Beisetzungsplatz einnehmen. Hieran setzt sich unter dem Geläute aller Glocken in Bewegung und geht über die Schlossbrücke durch die Mittelpromenade. Unter den „Händen“ durch das Brandenburger Thor bis zur Sieges-Allee, wo die allerhöchsten und höchsten Herrschaften die Wagen bestiegen und zurück zur Stadt oder auf anderem Wege zum Mausoleum nach Charlottenburg sich begeben. Die Reichs-Infanterie werden von der Sieges-Allee aus nach dem Kron-Treppenturm zurückgebracht; der Beisetzungsplatz wird abgehoben, die Orgel der Pferde übernehmen 8 Hauptleute, die Zügel des Beisetzungsplatzes 4 Hauptleute. Die weitere Escorte des Beisetzungsplatzes von der Sieges-Allee bis zum Mausoleum in Charlottenburg erfolgt nur durch das Regiment der Garde du Corps, am Mausoleum ist die Leib-Compagnie des ersten Garderegiments aufgestellt. Sobald der Segen über die Leiche gesprochen wird, gibt Artillerie den Trauersalut von 101 Schüssen ab. Der Beisetzungsplatz wird eröffnet durch je eine Schwadron und je ein Bataillon sämtlicher Garde-Regimenter, ein combinirtes Bataillon vom Königs-Grenadier-Regiment, vom Lehr-Bataillon und von der Potsdamer Unteroffizierschule, und 12 Geschützen der beiden Garde-Fieldartillerie-Regimenter. Die Standarten und Fahnen schieben sich vor der ersten Section. Hieran folgen Dienerschaft, Haus-Offizianten, Beamte des Hofmarschallamts und der übrigen königlichen Hofbehörden, der Correspondenz-Section des Königs, Hof- und Leibpagen, die Leibärzte, Kammerjunker, Kammerherren, die die Reichs-Infanterie tragenden Minister und Graf Otto Stolberg mit der Reichskrone, Hofchargen, Vice-Oberhofchargen und Oberhofchargen. Dann kommt der Beisetzungsplatz. Die Ritter des schwarzen Adlerordens, welche die Zügel des Beisetzungsplatzes halten, sind die Generale v. Blumenthal, v. Treckow, v. Obernitz und General-Adjutant Graf v. d. Goltz. Unter dem Beisetzungsplatz wird das Leichpfand des Verewigten geführt, darauf folgt das von General v. Pape getragene Reichspanter, alsdann der Kaiser, umgeben von den Königen von Sachsen, Belgien und Rumänien, der Kronprinz, Prinz Heinrich und die Mitglieder der königlichen Familie. Nach ihnen die zur Beisetzung erschiene neuen allerhöchsten und höchsten Herrschaften, die Abgeordneten der fremden Fürsten, General-Adjutanten, Flügel-Adjutanten und das Gefolge des verewigten Kaisers, die Bringen aus souveränen Häusern, Bismarck, Moltke, der Statthalter von Elsaß-Lothringen, die Ritter des schwarzen Adlerordens, die Chefs der fürstlichen Häuser, die Generalität, die Mitglieder des Bundesraths, die Präsidenten des Reichstags und beider Häuser des Landtags, hieran nach der Hofrangordnung alle Beamten und Mitglieder der Behörden, sowie des Reichstags und des Landtags, Deputationen der Städte Berlin und Potsdam, sowie anderer Städte. Den Zug schließen zwei Garde-Bataillone. Zu beiden Seiten des Weges vom Dom bis zur Sieges-Allee bilden Janungen, Kriegervereine und andere Corporationen Galien.

Kronprinz Wilhelm beobachtete vorgestern in Begleitung seines persönlichen Adjutanten längere Zeit die Vorgänge vor dem Dom. Vorher hatte der Kronprinz mit seinem Adjutanten eine Rundfahrt durch Berlin

antennommen und mit sichtlich Rührung von den zahlreichen äußeren Zeichen der tiefgehenden Trauer im Publikum durch eigenen Augenschein sich überzeugt.

* **Den Reichskanzler** haben wieder rheumatische Schmerzen heimge-
sucht und die Bienen am Fuß sind von Neuem geschwollen. Zu Bedenken
gibt der Zustand keinen Anlaß, doch ist strenge Vorsorge zu treffen, daß
aus der Schwellung keine Entzündung entsteht.

* **Bayern und die Kaiser-Erlasse.** In München circuliren
allerlei Gerüchte über die wenig sympathische Annahme, welche die kaiser-
lichen Erlasse bei Hofe und bei der bayerischen Regierung gefunden. Diese
Gerüchte finden besondere Nahrung in den Maßnahmen der Münchener
Politik, welche dem kaiserlichen Trauer-Erlasse zu widersprechen scheinen.
Was aber das Urtheil des Hofes und der Regierung über die genannten
Erlasse angeht, so sind jene Gerüchte, nach der „Fr. Ztg.“, unbegründet.
Man ist in Regierungskreisen durchaus zurückhaltend mit dem Urtheil
und nimmt lediglich eine vollkommen zuwartende Stellung ein. Die Auf-
fassung, als ob der Erlaß an den Kanzler mit den Worten, „daß kein
hervortretendes, unabweisbares nationales Bedürfnis, ein Reich in vollem
Maße Gerechtigkeit werden müsse“, die Vorbereitung des Einheitsstaates
anderte, die heute das „Fremdenblatt“ vertritt, theilt man in Regierungs-
kreisen nicht.

* **Zu den Kaiser-Manifesten** enthält sich die „Köln. Ztg.“ einer
bestimmten Meinung über das Programm, das sie in umschreibenden
Sätzen wiederholt, schaltet aber folgende Bemerkung ein: „Die beiden
Erlasse beweisen, wie ernst Kaiser Friedrich seine bisherige, äußerlich wenig
hervorgetretene Stellung angefaßt hat; wir haben es in den Erlässen
nicht mit allgemein gehaltenen Erklärungen zu thun, die von gestern auf
heute entstanden sind, sondern mit einem in knapper Form abgefaßten
Regierungsprogramm, welches die Frucht und das Ergebnis der Beob-
achtungen und Studien eines Menschenlebens darstellt, und das uns eine
durch und durch angeregte, in ihrer Eigenart tief ausgeprägte Herrscher-
natur erkennen läßt.“

* **Zur Lage.** Politisch ist noch Alles still. Die Erörterungen über
die Proclamation und den Erlaß des Kaisers werden schon abgebrochen.
Die Nachrichten vom Auslande beziehen sich noch immer fast ausschließlich
auf die Kundgebungen aufrichtiger Theilnahme und auf die Genugthuung
über den friedlichen Geist der kaiserlichen Proclamation.

* **Parlamentarisches.** Die nächste Sitzung des Reichstags wird
am Montag, und zwar in besonders feierlicher Form stattfinden. In
derselben wird eine kaiserliche Botschaft erwartet. Das Baalvotum
des Reichstags an die ausländischen Parlamente wird durch den Reichs-
kanzler auf diplomatischem Wege erachtet werden. Über den Empfang
der Präsidien durch den Kaiser ist noch keine Bestimmung getroffen.
Den Mitgliedern des Reichstags und beider Landtagshäuser wurde am
Mittwoch Abend 10 1/2 Uhr einstündiger Zutritt in den Berliner Dom gewährt.

* **General v. Stosch**, der frühere Chef der Admiralität, ist am
Montag in Berlin eingetroffen und hat im „Hotel Kaiserhof“ Wohnung
genommen. Vieles wird, nach der „Freil. Ztg.“, vermutet, daß General
v. Stosch demnächst wieder in Aktivität treten wird. Bekanntlich hat der
Kaiser auf General v. Stosch schon als Kronprinz große Stücke gehalten.

* **Der braunschweigische Landtag** hat beschlossen, zu der jetzt
825,822 Mk. betragenden Civilliste vom laufenden Jahre an für die Dauer
der gegenwärtigen Regenshaft einen Zuschuß von 300,000 Mk. jährlich
aus den Ueberschüssen des Kammergutes zu leisten. Der Beschluß erfolgte
mit 87 gegen 9 Stimmen, die Minderheit wollte nur 175,000 Mk. Zuschuß
bewilligen.

* **Die Corps sämtlicher deutschen Universitäten** haben
auf Anordnung des Kölner S. O. Verbandes tiefe Corps-Trauer angelegt,
um ihrem Schmerz über den herben Verlust des Vaterlandes und der
ganzen Welt Ausdruck zu geben.

* **Militärisches.** Die übungspflichtigen und nichtübungspflichtigen
Ersatzreferenten erster Classe erhalten seit ihrer bisherigen Ersatzreferen-
den-Pässe und Ersatzreferen-Scheine erster Classe neue Ersatzreferen-Pässe,
welchen die Bestimmungen für die Mannschaften des Beurlaubtenlandes
vorgebracht sind. Die Militärpässe der Reservisten, Beurlaubten und zur
Disposition Beurlaubten, sowie der zur Disposition der Ersatzbehörden
entlassenen Mannschaften, ferner die Ersatzreferen-Pässe und die Ersatz-
referen-Scheine erster Classe der Ersatzreferenten, von den am Orte
aufhaltenden Personen sind von den Gemeindevorständen mit einem
namentlichen Verzeichniß an den Bezirksfeldwebel einzusenden. Die Ersatz-
referen-Scheine derjenigen Mannschaften, welche zur Ersatzreserve zweiter
Classe übergeführt, sowie die Militärpässe der aus allem Militärverhältnis
entlassenen Mannschaften sind nicht einzusenden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Sämtliche Wiener Blätter besprechen mit
großer Anerkennung und Begeisterung die Proclamation des deutschen
Kaisers und den Erlaß an Fürst Bismarck. — Im Herrenhause wählte
Präsident Graf Trautmannsdorf einen warmen Nachruf dem Kaiser
Bismarck. — Es werden neuerliche russische Truppsverschiebungen am
Pruth gemeldet, doch sind die betreffenden Nachrichten nicht zu kontrolliren.

* **Frankreich.** Die gesamte Presse erörtert die Proclamation des
deutschen Kaisers an das deutsche Volk und den Erlaß an den Fürsten
Bismarck. Viele Blätter erblicken darin einen vollkommenen Wandel der
inneren, einige auch der äußeren Politik, andere, wie die „Republique-Fr.“,
weisen darauf hin, daß nichts geändert würde. Der Kaiser erklärt, die
deutsche Nation wolle ruhig genessen, was sie gewonnen habe, werde also

auch die eroberten Länder behalten. Fast einstimmig sieht die Presse in
den kaiserlichen Kundgebungen eine Veranlassung zu ernstlichen Conflicten
mit dem Reichskanzler. Einige sprechen schon von der bevorstehenden
Demission desselben. Im „Journ. des Debats“ dagegen hebt John Lemoinne
hervor, daß in den Schriftsätzen von der auswärtigen Politik nicht die
Rede sei; dieselbe werde deshalb jetzt den bewährten Händen des Reichs-
kanzlers anvertraut bleiben. — Eine neue Blüthe des Deutsch-französi-
schen der Pariser Gemeinderath durch den Beschluß, den Völkern-Banden
zu ersuchen, keinem Deutschen und keinem einer anderen Nationalität (auch
der französischen) angehörigen Bürger, der einen Deutschen in seinem Dienst
hat, eine Concession zum Aufschlagen von Jahrmärkten und Schaubuden
zu ertheilen. — Höchst bemerkenswerth durch den enthusiastischen Ton ist
der Commentar der „Liberte“ zu der Kundgebung des deutschen Kaisers.
Das Blatt schreibt: Es ist unmöglich, von der Majestät und Klarheit des
Erlasses unberührt zu bleiben. Erhabenheit der Gedanken und Vollendung
des Stils zeichnen dieses Friedens-Programm aus, welches weit mehr auf
der moralischen Größe Deutschlands, als auf dessen materieller Macht
beruht. Kaiser Friedrich ist ein großer Philosoph voll Weisheit und Ge-
rechtigkeit, ein ungewöhnlicher Mann, erfüllt von dem Bewußtsein seiner
Mission und der Verantwortlichkeit derselben. Wir alle waren von seinen
Worten überreicht und entzückt. — Der „Temps“ läßt den weiten und
bestimmten Andeutungen, die der Kaiser in seiner Proclamation auspricht,
Gerechtigkeit widerfahren, schließt aber seinen Artikel mit den seltsamen
Worten: „Wer fühlt nicht, daß die Wohlthaten des Friedens unerschöpflich
sind mit Feindlicher Drohung und Kriegsbereitschaft?“ — Rouvier fordert
zur Concentration der Republikaner gegen Anarchie und Cäsarismus auf. —
Der Ministerrath hat in einer außerordentlichen Sitzung über den General
Doulanger einen Beschluß gefaßt, der aber geheim gehalten wird. Doulanger
hat bei dem Kriegsminister angefragt, ob er zur Feier eines Abkommens
nach Paris kommen dürfe. Die Erlaubnis wurde ertheilt. — Im Bouffes
wegen des Brandes der Opéra Comique wurden Director Carvalho und
Bompier Andre vom Appellhof freigesprochen. — In Arles wurden zwei
Jungen von Italienern ermordet, mit denen sie wegen Frauenzimmer in
Streit gerathen waren. Zwei der Mörder wurden verhaftet. Am Montag
Abend nun verammelte sich eine Anzahl Personen vor dem Rathhause,
um die Uebergabe der italienischen Gefangenen zu verlangen. Es entstand
ein Tumult, wobei ein Unteroffizier und ein Gensdarm verwundet wurden.

* **Italien.** Die „Tribuna“ verlangt ein energisches Einschreiten
der Regierung zu Gunsten der in Frankreich lebenden italienischen Unter-
thanen. Die Demonstration der Bevölkerung und der Garnison von Arles
gegen dortige italienische Arbeiter sei eines civilisirten Volks unwürdig;
Italien dürfe derartige französische Rohheiten nicht ruhig hinnehmen.

* **Großbritannien.** Die englischen Blätter fahren fort, das Re-
gierungs-Programm des Kaisers Friedrich zu besprechen und sie bezeichnen
dasselbe als eine weise und wahrhaft conservative Politik, welche einen
überbügten Beschluß ausschließt; daß sie zeige ein hohes Gefühl der Ver-
antwortung gegenüber dem Reiche. — Im Unterhause wurde der Antrag
auf Ernennung einer Commission genehmigt, welche eine Untersuchung wegen
der Einwoberung mittelloser Personen (paupers) veranlassen soll. —
Bradlaugh's Bill in Betreff Abschaffung der Eidesleistung wurde in zweiter
Lesung angenommen. Die Bill gestattet Personen, die den Eid nicht leisten
wollen, eine Erklärung an Godesstatt abzugeben.

* **Rußland.** Alle Blätter leben den eminent friedlichen Ton der
jüngsten Erlasse des deutschen Kaisers hervor und prognostizieren daraus
eine Consolidirung des allgemeinen Friedens. Die „Börsezeitung“ will
wissen, der gegenwärtig günstige Stand der Politik solle der Finanz-
Verwaltung Anregung gegeben haben, der Frage wegen Aufschlusses eines
Handelsvertrages mit Deutschland näher zu treten, um damit dem beide
Staaten gleichmäßig schädigenden wirtschaftlichen Kriege ein Ende zu
machen. Eine anderweitige dießbezügliche Bestätigung liegt nicht vor. —
Auf Befehl des Kaisers haben am Freitag Vormittag in der lutherischen
Kirche zu Petersburg zum Trauergottesdienst für den Kaiser Wilhelm
anwesend: die Hofkammern, die Reichsrathmitglieder, die Minister, die
Senatoren, die Hofkammern, die Staats-Secretäre, die General-Adjutanten,
Flügel-Adjutanten, Generale, Admirale und Stabsoffiziere. In den kaiser-
lichen Theatern wird Freitag keine Vorstellung gegeben. Die russische
Reichsbank bleibt geschlossen.

* **Bulgarien.** Die „Correspondenz de l'Est“ meldet aus Sofia
das Verschwinden des gesamten Baarbestandes der Kasse des 1. Infanterie-
Regimentes im Betrage von 42,000 Frk. Man habe Grund anzunehmen,
daß die Veranbarung der Kasse von einer geheimen Verschwörergruppe ver-
übt oder veranlaßt worden sei, welche zum Zwecke der Ausführung eines
revolutionären Handreiches sich Geld verschaffen wollte. Verhaftet sind
ein Zahlmeister und der ihm zugetheilte Sergeant, da Beide mit notorischen
Gegnern des Fürsten Ferdinand verkehren.

* **Amerika.** Mitglieder des Stadtraths von New-York beschließen,
eine Petition-Resolution an Deutschland zu richten. Sie beantragten, die
Flagge auf dem Rathhause halbmast hissen zu lassen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Auch die „Concordia“,** königliche Lebens-Versicherungs-Gesell-
schaft, hat sich entschlossen, ihre Bedingungen für die Versicherung
gegen Kriegsgefahr einer Abänderung zu unterziehen. Sie erbittet
von denjenigen Versicherten, welche das Kriegsrisiko in die Versicherung
eingeschlossen zu sehen wünschen, eine einmalige Zufahprämie von nur
2% der Versicherungssumme.

* **Die motorische Kraft der ganzen Erde.** Das statistische
Bureau in Berlin hat unlängst einige interessante Daten über die auf der

Erde vertheilte motorische Kraft zusammengefaßt. Der Fünftel der jetzt arbeitenden Maschinen der Welt sind in den letzten 25 Jahren erbaut worden. Deutschland besitzt 59,000 Kessel, 10,000 Locomotiven und 1700 Schiffe; Frankreich 49,590 Kessel und Locomotiven; Dampfkessel, 7000 Locomotiven und 1850 Schiffe; Österreich 12,000 Kessel und 2800 Locomotiven. Die Kraft der Dampfmaschinen in den Vereinigten Staaten Nordamerikas beträgt 7.6 in England 7. in Deutschland 4.5, in Frankreich 3 und in Österreich 1.5 Millionen HP. In dieser Zahl ist die Kraft der Locomotiven nicht inbegriffen, deren Zahl in der Welt sich auf 105,000 mit 3 Millionen HP. beläuft. Diese hinzugerechnet, erhält man eine Gesamtsumme der Pferdekraft von 46 Millionen. Diese Kraft entspricht der Arbeit von 1 Milliarde Menschen, also mehr als der doppelten Anzahl der arbeitenden Bevölkerung der Welt, deren Gesamtbevölkerung sich auf 1,455,923,000 Menschen beläuft.

*** Rollende Musterlager.** Nachdem die Amerikaner schon früher schwimmende Musterlager errichtet haben, mit welchen sie die an den Flüssen gelegenen Städte besuchten, hat der Erfindungsgeist derselben eine neue Blüthe gegiebt und nun auch rollende Musterlager geschaffen. Die Direction der kanadischen Pacificbahn hat mit ihrer Linie einen Spezialdienst mit Musterlager-Waggons eingerichtet. An der betreffenden Station wird der Ausstellungs-Waggon abgekuppelt, auf ein R-bengeliste geschoben, in einen Ausstellungsraum verwandelt und das Publikum zum Besuche eingeladen. Sobald die Geschäfte abgemacht, wird Alles wieder verpackt und mit dem nächsten Zuge zur nächstpassenden Station abgedampft.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 15. März. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 M. bis 15 M. 20 Pf., Weizen 14 M. bis 15 M. 20 Pf., Gerst 8 M. bis 9 M. — Fruchtmarkt zu Bimburg vom 14. März. Die Preise stellten sich pro Maaß: Rother Weizen 15 M. 15 Pf., weißer Weizen 15 M., Korn 10 M. 25 Pf., Gerste 9 M. 40 Pf., Hafer 6 M. 85 Pf.

Vermischtes.

*** Das königliche Schloß zu Charlottenburg,** in welchem Kaiser Friedrich zunächst seinen Aufenthalt nimmt, ist eine Stätte alter historischer Erinnerungen, seine Geschichte ist mit derjenigen des Hohenzollernhauses eng verknüpft. Dieses Schloß leitet seine Entstehung von einem kleinen Gartenschloß her, das die Kurfürstin Sophie Charlotte im Jahre 1695 durch Schläter in ihrem Parke bei dem damaligen Dorfe Plagow errichten ließ. Der Bau, bei welchem mehrere Compagnien Soldaten verwendet wurden, wurde im Jahre 1698 vollendet und 1699 eingeweiht. Das urprüngliche Gartenschloß ist noch heute als Mittelpunkt der Schloßanlage erhalten. Inmitten dieser stillen Umgebung und inmitten dieser reichen Fülle gärtnerischer Anlagen lebte die Kurfürstin Sophie Charlotte frei von jedem Zwange der Hof-Étiquette, vielfach in persönlichem Verkehr mit dem Philosophen Leibniz. Nach dem Tode der „philosophischen Königin“ ließ König Friedrich I. von 1708 an das Schloß durch Frhn. von Gosander zu einer größeren Anlage erweitern. Die Gartenfront wurde durch den Anbau der zwei Seitenflügel verlängert, nach der Straßenfront Emporungen aus diesen Bauten zwei lange, rechtwinklig vordringende Flügel, welche den Vorhof begrenzten. — Seit dem October 1883 hat bekanntlich der Schwiegersohn des kgl. Kaisers, Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, mit seiner Gemahlin dauernden Aufenthalt in dem alten königlichen Schloß genommen. Nach seinen täuschlichen Räumen richtet der schmerzgebeugte Kaiser Friedrich III. seine ersten Schritte nach langer Abwesenheit aus der Grimaldi, um hier die ersten schmerzlichen Aste zu vollziehen, welche der Wund seines Schicksals von ihm verlangt. Dieses Schloß hat sich trotz seiner Größe den Charakter des Landstoffs getrennt bewahrt, das Innere desselben ist reich und interessant gehalten. Wie das Best „Berlin und seine Bauten“ hervorhebt, hat der alte Schläter das Bau zum größeren Theile noch seine ursprünglichen Barock-Decorationen, die um so werthvoller sind, als dieselben zuweit von Schläter's eigener Hand herrühren dürften. Die von Gosander decorirten Räume zielen auf edlere und robere Eff. etc., weisen aber viele originale Einzelheiten, namentlich treffliche Schnitzereien, auf. Was von Knobelendorff's Decorationen erhalten ist, namentlich die „Goldene Gallerie“, zählt zu den Perlen des Rococo.

*** Kaiser Wilhelm und das deutsche Turnen.** Die Turnvereine erfüllen mit dem Bewußtsein, bei der Bekämpfung des dahinsiechenden Kaisers Später zu bilden, und eine besondere Gedächtnisfeier zu veranstalten, neben ihrer patriotischen Hingebung eine Pflicht des Dankes gegen den Herrschenden. Denn wenn ein Monarch den hohen Werth und die Bedeutung der Turnspiele zu würdigen wußte, so war es Kaiser Wilhelm. In seiner Jugend zeigte er selber eine nicht geringe körperliche Gewandtheit; besonders im Weitsprung leistete er Bedeutendes, wie er selbst anerkennete. Die schöne gerade Haltung, die den Monarchen bis in die letzten Jahre seines langen Lebens auszeichnete, hat durch die Gewandtheit, den Gleichgewicht zwischen dem Rücken und dem Hüften zu tragen — diese Gewandtheit hatte Kaiser Wilhelm nach einer gelegentlichen Rittstellung seiner hohen Gemahlin — jedenfalls eine bedeutende Förderung erfahren. Sein lebhaftes Interesse für die Turnkunst legte der beschriebene Monarch bei seinen zahlreichen Besuchen in der Central-Turnanstalt stets an den Tag. Auch sind mit seiner Einwilligung zwei Straßen Berlins nach bedeutenden Turnern (Jahn und Friesen) benannt worden. Bei dem VI. allgemeinen deutschen Turnfest (Dresden 1885) hatte der verstorbene Kaiser zum letzten Male Theilnahme, seine Theilnahme an den Vorübungen der deutschen Turnerschaft öffentlich zu bekunden; er erwiderte einen telegraphisch an ihn entsandten Festgruß, „der ihn sehr erfreute“, mit herzlichstem Danke und mit dem Wunsche, „daß die deutsche Turnkunst

als eine bildende Pflanzstätte für die Wehrhaftigkeit der Nation in ihrer Entwicklung auch ferner fräftig fortschreiten möge“.

*** Weichen sind die Lieblingsblumen des Kaisers Friedrich** und es war eine zarte Aufmerksamkeit, daß, als der Monarch seine Zimmer im königlichen Residenzschloß zu Charlottenburg nach seiner Ankunft betrat, ihm der ihm so angenehme Duft dieser garten Blumen entgegenströmte. Auch der Magistrat von Charlottenburg hatte einen Korb mit Weichen nebst einem Gebenheitschreiben dem ankommenden Kaiser als Willkommensgruß in das Arbeitszimmer stellen lassen.

*** Der Vollbart in der Armee.** Es wird vielleicht nicht allgemein bekannt sein, daß die preussische Armee ihrem jetzigen König das Tragen des Vollbartes verbietet. Als Kronprinz hatte er sich seinen schwarzen blonden Bart, trotz der militärischen Usage, waschen lassen. Die Folge des Kronprinzen Beispiels war, daß der Vollbart allmählich bei allen Chargen der Armee seine Einbürgerung erhielt.

*** Raiffeisen f.** Nach langem und schwerem Leiden ist am letzten Sonntag Mittag zu Heddesdorf bei Remscheid ein Mann im 70. Lebensjahre verstorben, dessen Wirken für das volkswirtschaftliche Leben, namentlich Süddeutschlands, von weittragender Bedeutung geworden ist: Bürgermeister Raiffeisen in Hüttenlocher, der Begründer einer besonderen Art von Darlehensstellen, welche für die Bedürfnisse des kleinen und mittleren Landwirths geschaffen sind.

*** Hochwasser.** Trotz des anhaltenden Regenwetters ist der in den Gebirgen hochliegende Schnee noch nicht völlig geschmolzen und weitere Niederschläge bei hoher Temperatur würden dem Rhein und seinen Nebenflüssen noch enorme Wassermassen zuführen. Glücklich Weise ist eine starke Abflutung bis zu leichtem Frost erfolgt, so daß der Abgang der Schneemassen sich verzögert. In Mainz hatte das Hochwasser am Mittwoch Mittag seinen höchsten Stand mit 3.92 erreicht. In Köln war die Gefahr einer Ueberschwemmung, wie wir sie 1882/83 erlebt haben, mit jeder Stunde näher vor Augen, doch dürfte sie in Folge des eingetretenen Frostes nicht mehr so drohend sein. — Die Weser ist bei Minden mächtig angeschwollen und überfließt auf weite Strecken das Uferthal. — Bei Aahla hat die Saale bei der jetzigen Ueberschwemmung einen Wasserstand erreicht, wie seit 1847 nicht. — Das preussische Grenzpolizei in Bogorzelles telegraphirt: Barthe-Ueberschwemmung der Gieradz; die Barthe unterhalb Posen steht. Ueberschwemmung der Prokna und Orla nicht vergrößert, vorläufig ungefährlich. — Aus verschiedenen Gegenden Ungarns werden durch Ueberschwemmungen verursachte Schäden gemeldet. Bei Ujvidel ereignete sich vor einigen Tagen eine furchtbare Catastrophe. Eine auf 16 Wägen untergebrachte Hochseilgesellschaft wollte über die Donau setzen, das Eis erwies sich als zu schwach und der ganze Zug brach ein, um spurlos in den Wellen zu verschwinden. Unter den Ertrunkenen befanden sich zwei Officiere. Bei Nagy Szalonta mußte zur Rettung dieser Stadt der Eisenbahndamm in einer Länge von 4 Metern durchbrochen werden, auf der Insel Schütt mußten nahezu 1800 Menschen, welche ohne Obdach und Nahrung sind, aus öffentlichen Mitteln gespeist werden. In Sasvar im Comitatus Neutra ist die Marabradie beim Abgang des Eises zusammengebrochen. Fünfzig Personen fürzten in den Fluß. Der Rettungszahn schlug um und die meisten Insassen ertranken. — In Galizien verursacht das Hochwasser großen Schaden, in manchen Gegenden wurde der gesamme Viehstand weggeschwemmt. — Auch aus dem Norden Spaniens kommen Nachrichten von großen Ueberschwemmungen. Namentlich der Ebro ist aus seinen Ufern getreten. Die Eisenbahnverbindung zwischen Santander und Balnearia ist unterbrochen.

*** Schneeverwehungen.** Während bei uns, in einzelnen Gegenden von Deutschland, der Schnee fukhoch liegt und einem Jeden wohl der Wunsch nach einem Aufhören dieses weißen Himmelsbogens auf den Lippen liegt, beden die Bewohner des himmlischen Reiches um einen guten Schneefall. Im Norden Deutschlands ist der Schneefall ein so gewaltiger, daß Verkehrsstörungen schlimmer Art die Folge sind. Durch Schneeverwehungen sind die Hauptbahnhöfen in der Provinz Pommern bis an Weibers geperrt. Infolge amtlicher Befehlsanweisung sind im Bahnhof Bromberg 16 Linien, in Posen, Westpreußen und Ostpreußen, durch Schneemassen gesperrt. Die Hamburger Post vom 6. d. Mts. ist mittels Schritten in Kopenhagen eingetroffen. Sämmtliche Bahnen sind unfahrbar. Die Ueberfahrt über den Belt ist sehr schwierig.

*** Fünf Personen erstickt.** Aus Paris wird dem „N. B. Z.“ telegraphirt: Der Wächter eines Vorstadthauses wollte einen Fehler an der Mündung seines Handkanals beheben, wurde aber dabei von dort angesammelten Gasen betäubt und stürzte hinab. Drei Personen und ein Löschmann, welche, um ihn zu retten, hinabstiegen, kamen gleichfalls nicht mehr an's Tageslicht. Später wurden sämmtliche fünf Personen als Leichen emporgeschafft — sie waren erstickt.

*** Unfälle zur See.** Das Schiff „Tanoma“, von Tasmanien mit Woll nach London unterwegs, scherterte bei Weymouth (Portland). Der Kapitän und 11 Mann ertranken. — Das eiserne Schiff „City Corinth“, 120 Tonnen, von Jaque mit Salpeter nach Hamburg, wurde bei Röhagen im Kanal von einem unbekannten Dampfer in den Grund gehohrt. — Die Stettiner Bark „Louise Richards“, von Wilmington mit Harn nach London unterwegs, ward auf See verlassen. Die Mannschaft hat sich gerettet und ist in Liverpool gelandet.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Stg.“) Angekommen in Bombay am 12. März der „D. B. n.“ „D. B. n.“ (engl. Post vom 24. Febr.); in Shanghai der „D. B. n.“ „D. B. n.“ (engl. Post vom 8. Febr.); in Pernambuco der „D. B. n.“ „D. B. n.“ von Liverpool; in New-York der „D. B. n.“ „D. B. n.“ von Havre; in Antwerpen am 14. März der „D. B. n.“ „D. B. n.“ der Red Star Line von New-York.

